

JAHRESBERICHT 2023



INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2023	3
---	---

VERANSTALTUNGEN / WEITERBILDUNG 2023

Geraldine Bajard: „World-Building“ im Film: Von Genre zu Arthouse.	
Gespräch & Workshops	6
Jasmila Žbanić: Keynote – Gespräch zum Thema Politthriller	
(IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT-Wettbewerb)	11
VIENNALE Gespräch – Radu Jude	12
VIENNALE Gespräch – Catherine Breillat	13
Anna Czarska – Keynote „Being ‚Mildly Different‘ while working in Film“	
(IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT-Wettbewerb)	14
Kübra Gümüşay – Kick-Off Keynote zu Diversity	
(IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT-Wettbewerb)	15

VERANSTALTUNGSREIHEN 2023

Let’s talk about scripts! – Gesprächsreihe mit Drehbuchautor*innen	16
Arbeit Alltag Welt – Exkursionen	18

STOFFENTWICKLUNG 2023

scriptLAB fiction – Förderprogramm zur Entwicklung von Kinospieleilm-Treatments	24
scriptLAB docu – Förderprogramm zur Entwicklung von Konzepten für Kinodokumentarfilme ...	29
scriptFORUM	30
united writers – Wochenendklausur	31
Table Reading for Dialogues 2023	38

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischees

7. Drehbuchwettbewerb 2022/2023 2	43
8. Drehbuchwettbewerb 2023/2024	48

KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG 2023

Startstipendien Filmkunst	49
Heldinnen in Serie – next generation	50
The Writers Lab UK and Europe	53
Wiener Urheberrechts-Jahreskonferenz	54
Infotag Film	54

DIVERSES 2023

Screenwriters Everywhere – Globaler Tag der Solidarität auch in Wien	55
Generalversammlung 2023	57
Jubiläum: 30 Jahre Drehbuchforum Wien	58
Neu im Team	59

DREHBUCHSAMMLUNGEN

60

Mediathek – Medien-Datenbank	
Drehbuch – lesen!	
Drehbuchsammlung – Wiener Büchereien	

SERVICE

62

Webseite	
Newsletter	
Social Media	
Audio-Mitschnitte unserer Veranstaltungen	
Beratung	
Allgemein	
Mitgliedschaft	

STATISTIK BESUCHER*INNEN/TEILNEHMER*INNEN 2023

67

IMPRESSUM

68

ANHANG

Presseberichte	69
----------------------	----

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERER*INNEN UND PARTNER*INNEN

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

**FILM
FONDS
WIEN**

österreichisches
film institut

ÖFI

literar
mechana

v.a.m.

F & M A
Fachverband der Film- und Musikindustrie
Film and Music Austria

VDFS
VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILMSCHAFFENDEN

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

drehbuch
VERBAND
austria

Der Vorstand des Drehbuchforum Wien

Milan Dor (Vorstandsvorsitzender)
Sandra Bohle (Stellvertreterin) ab 2022
Hilde Berger
Robert Buchschwenter
Roland Hablesreiter
Gabriele Mathes
Ulrike Schweiger

Die Förderer*innen des Drehbuchforum Wien im Jahr 2023

BUNDESMINISTERIUM FÜR KUNST, KULTUR, ÖFFENTLICHER DIENST UND SPORT
ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT
FILMFONDS WIEN

Projektbezogene Unterstützung:

Literar Mechana / V.A.M. Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien /
FAMA Fachverband der Film- und Musikwirtschaft Österreichs /
VDFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden /
Land Niederösterreich / Drehbuchverband Austria

Kooperationspartner*innen:

Diagonale / Viennale / FISA
FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film / Stadtkino Wien / Filmcasino / Filmhaus / Büchereien Wien /
Österreichisches Filmmuseum / Creative Europe / Writer's LAB Europe

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2023

Wir freuen uns, für den Jahresbericht das veranstaltungsreiche Jahr 2023 nochmals Revue passieren zu lassen und die Ergebnisse unserer erfolgreichen Stoffentwicklungsprogramme kurz zusammenzufassen:

Highlights 2023 waren die Masterclasses von **Catherine Breillat** und **Radu Jude**, die im Rahmen der Viennale stattgefunden haben, die Keynote für die 8. Runde des Drehbuchwettbewerbs *If she can see it, she can be it* von **Anna Czarska** zu Neuro-Diversity. Als Kick-Off zur 9. Runde inspirierte die oscar-nominierte Drehbuchautorin und Regisseurin **Jasmila Žbanić** in einem Gespräch zum Thema *Politthriller*. Besonders großes Interesse fanden die drei Veranstaltungen mit der Drehbuchautorin, Dramaturgin und Regisseurin **Geraldine Bajard** zum faszinierenden Thema „**World-Building**“ im Film: **Von Genre zu Arthouse**. Der Vortrag richtete sich an die gesamte Filmbranche, die Workshops „Create a world“ und „Bring your own world“ an Drehbuchautor*innen und Autorenfilmemacher*innen. Alle drei waren sofort ausgebucht.

2023 konnten auch wieder zwei **united writers**-Wochenendklausuren stattfinden. An der ersten Klausur im Oktober nahmen **Achmed Abdel-Salam**, **Johanna Lietha**, **Michael Kreihsl** und **Ulrike Schweiger** teil, und im November konnten Stoffe von **Kathrin Resetarits**, **Goran Rebić**, **Sabine Derflinger** und **Franziska Pflaum** auf diese Weise weiterentwickelt werden. Herzlichen Dank an **Sandra Bohle** für die hochengagierte Moderation, die einen produktiven, sicheren Rahmen für die Klausur schafft. Wir freuen uns, dass wir mit *Vera* von **Tizza Covi** sowohl den Kandidaten für den Auslandsoscar 2023 als auch den in Herstellung befindlichen Film *Perla* von **Alexandra Makarova** durch dieses Programm u.a. unterstützen konnten.

Es herrschte auch große Nachfrage nach Plätzen beim Stoffentwicklungsworkshop **Table reading for Dialogues**, der im Mai und Oktober stattfinden konnte. Dabei lasen Schauspieler*innen den Drehbuchautor*innen ausgewählte Passagen des Drehbuchs in verteilten Rollen vor und gaben dazu Feedback. Die gesamte Veranstaltung wurde von **Hilde Berger** gemeinsam mit **Christian Neubacher** sachkundig und professionell organisiert und moderiert. Die Rückmeldungen sowohl der sieben Autor*innen **Johanna Lietha**, **Beate Schalko**, **Paul Ploberger**, **Özgür Anil**, **Julia Zborowska**, **Michael Poetschko** und **Karin Kofler** als auch Schauspieler*innen **Konstanze Breitebner**, **Elisabeth Kanettis**, **Suzie Leger**, **Felix Oitzinger**, **Valentin Postlmayr**, **Igor Karbus**, **Jakob Maximilian** und **Wolfgang Muhr** waren sehr positiv, die Arbeit an den Stoffen höchst produktiv.

Die zahlreichen „**Let’s talk about scripts**“, die wir organisieren konnten, erfreuten sich großem Publikumszuspruch: *Eismayer* mit **David Wagner**, *Heimsuchung* mit **Achmed Abdel Salam**, *Vera* mit **Tizza Covi**, *Wald* mit **Elisabeth Scharang**, *Breaking the Ice* mit **Clara Stern**, *Alma und Oskar* mit **Hilde Berger** und **Dieter Berner** und *Geschichten vom Franz* mit **Sarah Wassermair**.

2023 luden wir ein zu insgesamt vier **Arbeit Alltag Welt Exkursionen** – drei davon waren Teil der Reihe **Krimi + Wissenschaft**, die von Magistratsdirektor **Franz Oberndorfer** angeregt wurde, um einen Wissenstransfer zu initiieren. Wir starteten im Jänner mit einem Abstieg in den Untergrund der stillgelegten **U-Bahnstation Rathausplatz**, in der ein Techniker durch die Baustelle der neuen U-Bahn-Linie U5 führte. Im Mai trafen wir **Andreas Stohl** von der Universität Wien, **Leiter des Instituts für Meteorologie und Geophysik**, der über seine Forschung zum Thema (Luft-)Verschmutzung und das Klima in den Polarregionen berichtete. Ende Juni staunten Exkursionsteilnehmer*innen über die Forschungsprojekte des Teams des **Instituts für Mikrobiologie und Mikrobielle Biotechnologie auf der Boku Wien**. Im November beeindruckte Frau **Gabriela Krist**, Leiterin des **Instituts für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst** mit einer Einführung in die Kunst des Restaurierens und Führung durch die Ateliers. Danke an **Alice Durst** für Kuratierung und Organisation dieser Reihe.

Der Fokus der Tätigkeiten des Drehbuchforum Wien ist es, Drehbuchautor*innen – sowohl Nachwuchs als auch beruflich bereits Etablierte – bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dies geschieht seit nunmehr 17 Jahren – u.a. durch das **Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB** – finanziell und dramaturgisch. Wir können beobachten, dass die Weiterentwicklung der ausgewählten Stoffe Früchte trägt, da viele davon weiterführende Förderungen erhalten und in Produktion gehen können. 2022/23 führten wir eine Evaluierung durch und adaptierten das Programm. Die wichtigsten Neuerungen sind: Es gibt eine inflationsangepasste höhere finanzielle Unterstützung. Wir setzen Schreiberfahrung oder eine berufliche Beschäftigung

mit Drehbuch für die Teilnahme voraus. Für erfahrene und Nachwuchs-Drehbuchautor*innen gelten unterschiedliche Bedingungen. Schon jetzt lässt sich erkennen, dass dadurch die Qualität der Stoffe weiter gestiegen ist.

Mit **scriptLAB fiction** konnten 2023 **Özgür Anil, Stephanie Falkeis, Christian Frosch, Maximilian Fürst, Loveth Ighedosa und Franz Berner, Eleonore Khuen-Belasi und Julia Franz Richter, Olga Kosanović, Mike Kren, Michael Poetschko, Katharina Rabl, Lotta Schweikert, Calvin Lucas Trosien und Ross Weinberg** gefördert werden.

scriptLAB docu erhielten **Nora Breitenecker, Steffi Franz und Eva Rammesmayr, Tobias Jonas und David Klopff, Kristina Leidenfrostova und Matthias Writze**.

Die jüngsten Erfolge des Programms: Wir gratulieren sehr herzlich scriptLAB-Stipendiat **Mo Harawe**, dessen Film *The Village Next to Paradise* im Rahmen von *Un Certain Regard* seine Premiere feierte, **Kurdwin Ayubs** Film *Mond* wurde dieses Jahr auf dem Filmfestival Locarno mit vier Preisen ausgezeichnet. **Nicola von Leffern** und **Jakob Carl Sauers** *To close your eyes and see fire* (vorm. *Lost Paradise*) feierte im Oktober auf dem Filmfestival Zürich Premiere. **Anja Salomonowitz** *Mit einem Tiger schlafen* (vorm. *Im Land der starken Frauen*) gewann den Thomas Pluch Spezialpreis der Jury 2024 und wurde im Kino vom Publikum sehr gut aufgenommen.

2023 ging der Drehbuchwettbewerb *If she can see it, she can be it. Frauen*figuren jenseits der Klischees* bereits in die 7. Runde, dessen Motto **Diversity** wir zum Anlass genommen haben, die Einladung zum Pitching ausgewählter Stoffe auf Produzent*innen und Producer jeden Geschlechts auszuweiten. Die fünf Preisträger*innen der 1. Stufe waren: **Raphael Dau, Florinda Frisardi, Julia Niemann, Lisa Polster und Arman T. Riahi**, der Hauptpreis ging bei der feierlichen Preisverleihung am 20. November 2023 an **Arman T. Riahi** mit seinem Stoff *Riot/Girl*, für den er 2024 auch schon Herstellungsförderung des österreichischen Filminstituts erhielt. Die Preisverleihung war gleichzeitig der Auftakt zum neuen Thema der 8. Runde: *Polithriller*. Wir freuen uns sehr, **Jasmila Žbanić** als Gast gewonnen zu haben, die mit Drehbuchautorin und Dramaturgin **Kathrin Resetarits** über ihren oscar-nominierten Film *Quo Vadis, Aida?* gesprochen hat.

Wir setzten etablierte Kooperationen fort, wie die mit dem BMKÖS für die Startstipendien, bei denen wir zwei *united writers*-Klausuren für die Nachwuchsfilmemacher*innen abhielten und bei Mentor*innen-Suche beratend zur Seite standen.

Erfreulicherweise ging der Drehbuchwettbewerb **Heldinnen in Serie** vergangenes Jahr bereits in die 3. Runde – diesmal mit der Vorgabe mindestens einer zentralen weiblichen Hauptfigur über 55 Jahre aus den Bereichen MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Wir betreuen wieder das Mentoring-Programm, das Match-Making mit den Dramaturg*innen und eine Masterclass und Workshop, der im Herbst 2024 stattfinden wird. Für das Kick-Off im Dezember 2023 konnten wir die Drehbuchautorin **Agnes Pluch** und Biochemikerin **Renée Schröder** gewinnen.

Es war uns wieder möglich, beim ursprünglich von **Meryl Streep** in den USA initiierten **Writers Lab Europe and UK for Women and Non-binary Screenwriters 40+** teilzunehmen. Das Drehbuchforum Wien konnte als österreichische Finanzierungspartner*innen FISA, ORF und ÖFI gewinnen. **Kerstin Schütze** wurde als Teilnehmerin aus Österreich ausgewählt und profitierte sehr von dem intensiven Workshop und der Vernetzungsmöglichkeit.

Am 14. Juni 2023 demonstrierten das Drehbuchforum Wien und der Drehbuchverband Austria unter dem Motto **Screenwriters Everywhere** gemeinsam mit unzähligen Fernseh- und Filmautor*innen auf der ganzen Welt für mehr Rechte und faire Entlohnung von Drehbuchautor*innen. An dem globalen Tag der Solidarität unterstützten wir damit die 11.500 Drehbuch- und Fernsehautor*innen in den USA, die seit dem 2. Mai 2023 streiken, weil ihnen ihre Arbeitgeber*innen wie Disney, Netflix und Amazon eine faire Entlohnung verwehrten. Die Medienunternehmen verdienen mit der Arbeit von Autor*innen und anderen Film-Beschäftigten Milliarden, sie weigern sich aber, diese enormen Gewinne mit den Kreativschaffenden zu teilen. Ein Kampf, den wir gemeinsam auch auf europäischer Ebene führen.

Bei unserer Generalversammlung feierten wir **30 Jahre Drehbuchforum** und freuten uns über Erzählungen und Fotos von **Hilde Berger, Gustav Ernst und Milan Dor** aus den Anfängen der Vereinsgründung.

2023 haben wir auch **Informations-Postkarten** erstellt, die die unterschiedlichen Arbeitsfelder von Drehbuchverband Austria und Drehbuchforum Wien verdeutlichen und ideal bei Branchenveranstaltungen genützt werden können.

Die **Facebook @drehbuchverband** und **Instagram @drehbuchforum_wien**-Accounts des Drehbuchforums/Verbands werden seit 2017 intensiv für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt und kündigen neben Veranstaltungen auch aktuelle Filme unserer Autor*innen und wichtige Einreichdeadlines an. Wir nutzen die Plattformen zur Vernetzung mit anderen Verbänden und Kooperationspartner*innen, zur Bewerbung unseres **Audioarchivs** und zum Teilen von Hintergrundinfos und Fotos unserer Veranstaltungen. Unsere stetig wachsenden Follower*innen-Zahlen bilden das rege Interesse der Branche gut ab. und wir konnten **unsere Reichweite im Jahr 2023 auf beiden Plattformen verdoppeln**. So trägt unsere social media-Tätigkeit ebenfalls wesentlich zu unserer Aufgabe bei, die Sichtbarkeit der Drehbuchautor*innen zu erhöhen. Wir danken **Susanne Irina Kaiser** für ihre engagierte Arbeit, die ab Oktober 2023 von **Flora Mair** ebenso engagiert fortgesetzt wurde und ständig mit neuen Ideen weiterentwickelt wird.

Auch 2023 wurde an der Neukonzeption und Tabletfähigkeit unserer **Webseite** auf Hochtouren gearbeitet, die mit Anfang 2024 abgeschlossen wurde. Danke an **Christian Neubacher** für seine kontinuierliche, engagierte Arbeit auch in diesem Bereich und **Flora Mair** für die wertvolle Unterstützung bei der Überarbeitung der Webseite.

2023 verschickten wir 15 **Newsletter**, die nicht nur von Drehbuchautor*innen sondern von der ganzen Filmbranche als Informationsquelle sehr geschätzt werden. Natürlich informierten wir in den Newslettern auch über unsere Veranstaltungen und stellten in unserer Reihe **Drehbuch lesen!** prämierte Drehbücher online zur Verfügung. Wir verstärkten auch wieder in hohem Ausmaß unsere **Service- und Beratungstätigkeiten**, sowohl für Drehbuchautor*innen als auch für Produzent*innen, und konnten wieder zahlreiche unserer Veranstaltungen als Audiofiles zum Nachhören bereitstellen – ein sehr beliebtes Service. Wir zählten über **1.000 Besucher*innen bei unseren diversen Veranstaltungen**, obwohl sehr viele Veranstaltungen zwecks Effizienz für die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen stattfinden mußten. Wir konnten einen **signifikanten Zuwachs der Online- Nutzer*innen auf unserer Webseite** verzeichnen. Deutliche Merkmale unserer Vermittlungs- und Informationsarbeit sind die stetig steigenden Mitgliederzahlen im Drehbuchforum Wien und Drehbuchverband Austria.

Danke an **Christian Neubacher** für seine engagierte Arbeit in Drehbuchforum und Drehbuchverband. **Stefanie Weberhofer**, die insgesamt 5 Jahre mit uns arbeitete, widmet sich nun ausschließlich ihrem künstlerischen Schaffen, wir danken ihr sehr für ihren großen Elan und ihre sonnige Energie. **Susanne Irina Kaiser** betreute bis August 2023 die social media-Agenden, wir danken ihr für den großen Aufschwung bei Instagram und Facebook. Wir freuen uns sehr, **Flora Mair** für unser Team gewonnen zu haben. Flora schloss mit Auszeichnung ihr Bachelorstudium Produktion mit Modul Drehbuch an der Filmakademie Wien ab und studiert jetzt im Master. Außerdem studierte sie Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Qualifikationen, die für uns alle sehr nützlich sind. Flora übernahm sowohl die zahlreichen Tätigkeitsfelder von Stefanie als auch die social-media-Arbeit von Susanne. Sie hat sich unglaublich schnell eingearbeitet und ist eine wesentliche Stütze des Drehbuchforums geworden.

Danke an unseren Vorstandsvorsitzenden **Milan Dor** für die ständige beratende Tätigkeit und dem gesamten Vorstand für seine engagierte Arbeit, danke an **Sandra Bohle** (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), **Hilde Berger**, **Robert Buchschwenter**, **Roland Hablesreiter**, **Gabi Mathes** und **Ulrike Schweiger**.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle im Namen des Drehbuchforums allen **Fördergeber*innen** für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung unserer Arbeit danken – allen voran unserer neuen Hauptförderstelle, dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und dem Filmfonds Wien für ihre Jahresförderungen, der Literar Mechana, der V.A.M., der FAMA, der VDFS und dem Land Niederösterreich für ihre projektbezogenen Unterstützungen. Weiters geht mein Dank auch an das Österreichische Filminstitut für diverse Kooperationen. Ich freue mich auf weitere gute und produktive Zusammenarbeit!

Wilbirg Brainin-Donnenberg

Geschäftsführerin

Wien, Oktober 2024



Fotos: Stefanie Weberhofer

VERANSTALTUNGEN / WEITERBILDUNG 2023

Geraldine Bajard: „World-Building“ im Film: Von Genre zu Arthouse.

Ein Gespräch und zwei Workshops. 25.–28. Jänner 2024
(zählt zu Budgetjahr 2023)

Wir konnten die französische Drehbuchautorin, Dramaturgin und Regisseurin Geraldine Bajard (Co-Autorin und Künstlerische Kollaboratorin von Jessica Hausner) vom 25.–28. Jänner 2024 für ein Gespräch und zwei Workshops zum faszinierenden Thema „*World-Building*“ im Film: *Von Genre zu Arthouse* gewinnen. Das Gespräch richtete sich an die gesamte Filmbranche, die Workshops an Drehbuchautor*innen und Autorenfilmemacher*innen. Das Interesse an der Veranstaltung war enorm: Die beiden Workshops waren sofort ausgebucht, für das Gespräch hatten wir über 110 Besucher*innen, zum Glück war der Saal im Volkskundemuseum groß genug.

World-Building zwischen Faszination und Notwendigkeit – Wie Genre und Arthouse ein „gewinnendes Team“ sind Podiumsgespräch mit Geraldine Bajard

25.1.2024, Volkskundemuseum Wien, Palais Schönborn

Gutes „World-Building“ wird eher gefühlt als tatsächlich bemerkt, aber wenn es fehlt, wird ein Film, eine Serie, ein Videospiel als inkohärent empfunden, und die dichten Wände dieser Welt zerbröckeln; ihre Protagonisten und ihre Wege verlieren an „Wahrhaftigkeit“. Es erscheint also wichtig, dem Kosmos der Welt, die man imaginiert, stringent Gestalt zu verleihen. World-Building im Film ist daher nicht nur eine Frage, die mit der Entstehung des Production Designs beginnt, sondern es gilt dabei, die interne Kohärenz des Films zu schärfen. Selbst wenn es nur darum geht, die Welt, die wir kennen, „realitätstreu“ zu schaffen, transparent die Essenz ihres Wesens sichtbar zu machen, ist die Aufstellung von Gesetzen und Regeln dieser Welt von entscheidender Bedeutung. In diesem Sinne beinhaltet das World-Building Elemente und Fragen, die im Entstehen des Drehbuchs interaktiv die Gestaltung der Charaktere, deren Geschichte, der Erzählstruktur, des Rhythmus eines Films, der Filmsprache, bedingen. Es geht darum, das Publikum in die Welt, die man sich vorstellt, mitzunehmen: Vor den Augen der Leser*innen/Zuschauer*innen öffnet sich allmählich diese Welt, an der sie teilnehmen. Der Aufbau einer faszinierenden in sich präzise geschlossenen Welt während des Schreibprozesses ist nicht nur die reine Domäne spekulativer Formen, sondern kann auch die Kompromisslosigkeit der ganz speziellen Sichtweise der Drehbuchautor*innen, Regisseur*innen deutlich machen.

Geraldine Bajard behandelte anhand ihrer langjährigen Erfahrung als Drehbuchautorin (u.a. Co-Autorin und künstlerische Kollaborateurin von Jessica Hausner, *Lourdes*, *Amour Fou*, *Little Joe*, *Club Zero*) Dramaturgin, Regisseurin und Lehrende konkrete Fragestellungen und legte entsprechende Vorgangsweisen dar. Im weiteren Gespräch, das Wilbirg Brainin-Donnenberg moderierte, besprach Geraldine Bajard das Worldbuilding anhand von Beispielen und Filmausschnitten. Anschließend gab es ausführlich Gelegenheit zu Fragen. Die Veranstaltung war offen für die gesamte Filmbranche, besonders für Drehbuchautor*innen, Regisseur*innen, Dramaturg*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen.



Foto: Wilbirg Brainin-Donnenberg

„Create a world“ – Hands-on-Workshop zu World-Building (zweitägig)

26.–27.1.2024, jeweils 9.30–18 h

ÖFI Konferenzraum, Stiftgasse 6, 1070 Wien

Basierend auf jeweils einem gegenwärtigen, brisantem politischen Thema und der Wahl eines filmischen Genres (from SuperNatural über Dystopie bis hin zu Horror etc. ...) entwickelten die Teilnehmer*innen in diesem Workshop, gemeinsam in kleinen Gruppen, Welten und Szenarien in begleiteten Schritten und reflektierten den Prozess. Es galt dabei einen offenen und konstruktiven Dialog herzustellen, der die Entstehungsschritte unter den Teilnehmer*innen bereichern sollte.

Wie baut man diese Welten auf, jedes Mal mit ihren eigenen Regeln, und wie offenbaren diese Welten Themen, Charaktere, Erzählstränge und spiegeln die künstlerische Absicht der Autor*innen und Regisseur*innen?

(15 Teilnehmer*innen)

„Bring your own world“ – Workshop zu World-Building (eintägig)

28.1.2024, 9.30–18 h – ÖFI Konferenzraum, Stiftgasse 6, 1070 Wien



Fotos: Flora Mair

Ist die Welt und ihre Protagonist*innen, wie ich sie mir vorstelle, sichtbar? Ist meine gestaltete Welt ein „hermetischer Kosmos“?

Diese und andere konkreten Fragestellungen zum World-Building, zur Gestaltung der Charaktere, deren Geschichte und Erzählstruktur, zur Filmsprache und zur filmischen Form behandelte Geraldine Bajard anhand ihrer langjährigen Erfahrung zugeschnitten auf jedes einzelne Projekt.

Dieser Workshop bot also die Gelegenheit, individuelles Feedback zum eigenen Projekt zu bekommen und sich gleichzeitig durch die Fragen der anderen Projekte inspirieren zu lassen und noch tiefer in die jeweiligen Regeln und Gesetze des World-Building einzusteigen.

Die Teilnahme war nur mit einem eigenen Projekt möglich, die Drehbuchautor*innen erhielten jeweils 45 min. individuelles Feedback zu ihren Projekten. Alle Teilnehmer*innen waren bei allen Feedback-Gesprächen den ganzen Tag dabei, kannten die jeweiligen Stoffe und diskutierten gemeinsam konkrete Fragestellungen.

(10 Teilnehmer*innen)

Richtete sich an Drehbuchautor*innen, Autorenfilmemacher*innen.

Geraldine Bajard

ist eine französische Drehbuchautorin und Regisseurin. Sie wuchs in der Schweiz, Saudi-Arabien, Marokko, Indien und Frankreich auf. Nach ihrem Studium in Frankreich an der Ecole Normale Supérieure und an der Sorbonne für Angewandte Theater- und Filmwissenschaften zog sie nach Berlin, um an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (Dffb) zu studieren, wo sie im Fach „Regie“ abschloss. Nach Kurzfilmen und Dokumentarfilmen wurde ihr Spielfilm *The Edge* auf dem Internationalen Filmfestival von Locarno uraufgeführt. Sie ist eine langjährige Co-Autorin und künstlerische Mitarbeiterin der österreichischen Regisseurin Jessica Hausner (*Lourdes*, *Amour Fou*, *Little Joe*, *Club Zero*).



Foto: Paul Grandsard



Fotos: Stefanie Weberhofer

Im Laufe der Jahre hat sie auch als Autorin und enge Mitarbeiterin an mehreren Filmen internationaler Filmemacher*innen mitgewirkt (Yared Zeleke, Sean Robert Dunn, Naqqash Khalid, Pia Marais etc.)

Sie arbeitet als Drehbuchautorin, Dramaturgin und kreative Beraterin für Filme in allen Entwicklungs- und Produktionsphasen, von der ersten Skizze bis zur Produktion. Sie hat mit einer Vielzahl von internationalen Produzenten und Unternehmen zusammengearbeitet.

Geraldine Bajard ist Expertin für das Auswahlkomitee des Aide aux Cinémas du Monde (CNC), der französisch-italienischen Kommission (CNC) in Frankreich und Expertin für die selektive Projektkommission des Österreichischen Filminstituts. Sie hält häufig Vorträge an Kunst- und Filmhochschulen und ist an der Entwicklung von Film- und Kunstprojekten beteiligt, mit dem Fokus auf neue internationale Filmtalente. Dazu gehören Spielfilmdebütprojekte, die von der BBC und dem BFI in Großbritannien unterstützt werden.

Derzeit entwickelt sie ihren nächsten Spielfilm und ein Filmkunstprojekt, in dem sie psychologischen Horror und schwarzen Humor im Kontext zeitgenössischer Fragen erforscht. Ihr charakteristischer Ansatz ist geprägt von dem Versuch, eine starke visuelle Welt, Atmosphäre und erzählerische Sprache zu schaffen.

Rückmeldung der Teilnehmer*innen

Für mich war der Vortrag ein konstruktiver Einstieg in jene Gedankenwelt, in die wir dann in den Workshops eingetaucht sind. D.h. der Vortrag, aber dann auch die aufeinander aufbauenden Workshop-Module, haben ein komplettes Werkzeug ergeben, um neue Ideen, aber auch eigene Stoffe zu hinterfragen und „Bilder“ auf ihre Bedeutung abzuklopfen, genauso wie vice versa: Hält ein Text einem Bild stand? Erzählt er die Welt, die ich zeigen möchte? Es ist auch ein sehr hilfreiches Tool für ein Re-Write oder für eine nächste Phase eines Drehbuchs.

In dem Sinne herzlichen Dank für diese tolle Gelegenheit!

Tereza Kotyk

Ich fand den Workshop inspirierend, auch und gerade das Zuhören, wenn es um die Stoffe anderer ging, weil es immer zentrale Sätze von Geraldine gab, die für den eigenen Stoff ebenso Geltung haben.

Und chapeau nochmals vor Geraldines Durchhaltevermögen, so lange und so viele Stoffe!

[...] war auch eine gute Gruppe, respektvoller Umgang.

Danke euch nochmals herzlich!

Lukas Miko

Erstmal möchte ich mich für die Organisation bedanken. Der Workshop hat gut funktioniert.

Die Arbeit in Kleingruppen mit einander fremden Autor:Innen hat es uns Teilnehmenden ermöglicht, durch wenige, gezielte Fragen in zwei Tagen zu einer in sich geschlossenen Welt zu kommen und gleichzeitig aufgezeigt, wie wichtig es ist, sich festzulegen, welche Fragen man ins Zentrum der eigenen Arbeit stellt.

Der dem Workshop vorausgehende Vortrag gab eine gute Richtung vor, wie man ein Genre bzw. eine Erzählform etablieren könnte.

Manchmal hätte ich mir jedoch mehr Zeit gewünscht, um noch tiefer in die Materie eintauchen zu können und die Kolleg:Innen besser kennen zu lernen. Vielen, herzlichen Dank,

Bruno Kratochvil

Zunächst möchte ich mich bei euch und generell beim Drehbuchforum bedanken, wir übersehen alle meistens, wie wichtig es ist, sich mit Kollegen und Gleichgesinnten auszutauschen, wir sind ja immer alle so busy, haben Termine und to-do's. Ich habe dieses Wochenende sehr gerne mit euch verbracht und habe daraus wieder sehr viel Kraft und Mut schöpfen können für die weiteren Kämpfe, die anstehen. Außerdem habe ich ein paar sehr coole neue Kollegen kennengelernt.

Der Vortrag war, wie ich finde, sehr aufschlussreich, außerdem bin ich mit einigen Filmempfehlungen nachhause gegangen, das war sehr toll. Spannend zu sehen, wie viel Mysterium man glaubt aufzudecken, gerade bei so jemandem wie Geraldine, nur um dann festzustellen, dass sie und genauso wie die großartige Jessi Hausner und genauso so wie wir alle anderen dem Prozess unterliegt. Das hat mich ermutigt und mich weniger einsam mit meinen Blockaden fühlen lassen. Danke.

Ich habe sehr gerne Zeit verbracht mit allen beim Workshop, und ich habe auch das Experiment spannend gefunden, was passiert, wenn wir zusammenarbeiten müssen, obwohl wir uns nicht kennen. Danke nochmals für alles, ich bin immer gerne beim Drehbuchforum, ihr seids die Besten.

Brigitta Kanyaro

Ich finde, das Podiumsgespräch war sehr gut: inhaltlich sehr wertvoll und vom Format angenehm, hat frei gewirkt, war dennoch sehr konkret. Es war eine ausgezeichnete Vorbereitung für den Workshop. Inhaltlich war es schon sehr viel in kurzer Zeit und es war doch schon Abend/ein „langer Tag“: Ein Pauschen wäre vielleicht nett gewesen.

Der zweitägige Workshop war sehr intensiv und spannend. Ich bin sehr dankbar für die Auseinandersetzung. Großes Lob an euch, dass ihr diesen Raum geschaffen habt, und dass ihr Geraldine dafür gewinnen konntet, die den Workshop sehr gut geleitet hat.

„Das Tor in die Welt finden ...“: Geraldine hat sehr viele sehr spannende Ideen geteilt, und sie hat die Aufgaben und Fragen im Prozess des Workshops sehr gut getimt.

Ich freue mich sehr über die Begegnungen, die ich hatte, und die gewonnenen Erfahrungen.

Valentin Olle

Vielen Dank auch nochmal an euch für die tolle Organisation und den spannenden Workshop!

Speziell der Sonntag hat mir für meinen eigenen Stoff viele spannende Impulse gebracht, aber auch das Mithören und Besprechen der anderen Projekte war eine super anregende Erfahrung. Das Konzept, dass alle an den Gesprächen teilhaben, ist meiner Meinung super aufgegangen.

Ich fand auch die Auswahl der Projekte total spannend, weil es doch ganz unterschiedliche Genres waren und man so die Überlegungen, die hinter dem Word Building stehen, recht vielseitig mitbekommen hat. Nochmal herzlichen Dank!

Dominik Eder

Der Workshop Build your own world war eine super Erfahrung, es war unheimlich bereichernd und spannend.

Nora Friedel

Ich möchte mich herzlich für die beiden Veranstaltungen bedanken. Ich empfand sie für mich sehr bereichernd, vor allem die Podiumsdiskussion. Es war toll, so viele konkrete Einblicke zum Thema „World Building“ zu erhalten. Geraldines Herangehensweise an das World Building zu hören, fand ich inspirierend. Die Podiumsdiskussion war darüber hinaus besonders gelungen, da Wilbirg die Gabe besitzt, sehr achtsam und präzise Fragen zu stellen, die sich wie eine Geschichtenerzählung anfühlen.

Das Podiumsgespräch verging unglaublich schnell, und ich hätte mir gewünscht, etwas mehr davon zu haben, vielleicht mit einer Pause dazwischen. .

Magda Chmielewska

Vielen Dank für das inspirierende Programm „create a world“. Der Vortrag hat im Zusammenspiel mit den Filmausschnitten schon erste kreative Schübe ausgelöst. Den Workshop dann gleich an den folgenden Tagen anzuschließen, hat nochmal sehr viel Sinn gemacht, weil wir die Ansätze in der Praxis gleich ausprobieren, anwenden und vertiefen konnten. Der spielerische, schrankenlose und phantasievolle „world-building-prozess“, den Geraldine Bajard uns näher gebracht hat, ist superspannend und für mich auf jeden Fall ein wichtiges Tool, das ich in Zukunft nutzen werde. Genaugenommen schon tue :)

Es war in Summe eine sehr runde Sache, danke auch für die tolle Organisation und Betreuung!

Vielen Dank!

Melanie Hollaus



Jasmila Žbanić: Keynote – Gespräch zum Thema Politthriller IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT 8. Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischees

20. November 2023

Am Montag Abend, dem 20. November 2023, fand die feierliche **Hauptpreisverleihung** des zweistufigen Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT im Filmcasino in Wien statt.

Im Zuge dessen konnten wir gemeinsam mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und dem Österreichischen Filminstitut den Drehbuchwettbewerb aufgrund des großen Erfolgs neuerlich ausgeschrieben. Das Thema für die 8. Ausgabe des Wettbewerbs ist **Politthriller**.

Dieses Genre beleuchtet politische Abgründe, und oft beruhen sie auf wahren Begebenheiten.

Wir haben deshalb die oscar-nominierten Drehbuchautorin und Regisseurin **Jasmila Žbanić** zu einem Gespräch eingeladen, das das Thema Politthriller anhand ihres Films *Quo Vadis, Aida?* behandeln sollte. Die Drehbuchautorin und Dramaturgin **Kathrin Resetarits** war ihre Gesprächspartnerin, das Genre des Politthrillers, die Entwicklung der Hauptfigur Aida und politisches Kino im allgemeinen waren äußerst spannende Aspekte der Unterhaltung. Das Gespräch fand in englischer Sprache statt, und es wurden Clips aus *Quo Vadis, Aida?* eingespielt.

Hier das Gespräch in unserer Mediathek zum Nachhören:

<https://www.drehbuchforum.at/mediathek/audio-mitschnitte/#Zbanic>



Fotos: Marina Leblhuber



VIENNALE Gespräch – Radu Jude

29.10.2023, 18.30 Uhr, Viennale Zentrale

Am 29.10.2023 gab es die Gelegenheit, den rumänischen Drehbuchautor und Regisseur Radu Jude im Gespräch mit Roger Journalist und Autor Koza zu erleben und mehr über den neuen rumänischen Radikalismus, so könnte man seine Arbeiten beschreiben, zu erfahren. In brillanten Kombinationen aus Erzähltechniken, historischen und literarischen Anspielungen, absurden Witzen und, neuerdings, der allgegenwärtigen Präsenz von TikTok analysiert Jude wirtschaftlichen Kolonialismus, kommunistische Vergangenheit und neo-liberale Gegenwart. Es war ein tiefgreifendes Gespräch über das Drehbuch-Schreiben an sich und seinen besonderen Stil, den er selbst als „Bukarester Baustil“ beschreibt.

Moderation: Roger Koza (Journalist und Autor)

Das Gespräch fand in englischer Sprache statt.

Veranstaltungsort: Viennale Zentrale; Kunsthalle Wien im MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Freier Eintritt

Sein Film NU AȘTEPTA PREA MULT DE LA SFÂRȘITUL LUMII (DO NOT EXPECT TOO MUCH FROM THE END OF THE WORLD) wurde mehrfach auf der Viennale gezeigt.

Das Gespräch finden Sie hier zum Nachhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=X6ssu69PWAc&t=2s>

In Kooperation mit der Viennale



Fotos: Roland Ferrigato

VIENNALE Gespräch – Catherine Breillat

25.10.2023, 18.30 Uhr, Viennale Zentrale

Am 25.10.2023 war die französische Drehbuchautorin, Regisseurin und Schriftstellerin Catherine Breillat im Gespräch mit Marie Luise Lehner, um von ihrer Vision und ihrem Werk, mit besonderem Fokus auf ihr Drehbuch-Schreiben, zu erzählen. Dabei lag das besondere Augenmerk auf ihren aktuellen Film *L'été dernier* (*Last summer*). Breillat wurde und wird wegen ihres provokativen und expliziten Zugangs zu Beziehungen, Sexualität und Geschlechterdynamik kontroversiell diskutiert, neben menschlichen Begierden thematisieren ihre Filme stets auch Machtverhältnisse und existenzielle Identitätsfragen.

Die Moderation übernahm Marie Luise Lehner (Drehbuchautorin, Regisseurin und Schriftstellerin).

Das Gespräch fand in französischer Sprache statt und wurde von Karin Schiefer übersetzt.

Veranstaltungsort: Viennale Zentrale; Kunsthalle Wien im MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Freier Eintritt

Catherine Breillats Film *L'été dernier* (*Last summer*) wurde während der Viennale mehrfach gezeigt.

Video-Mitschnitt Viennale Gespräch: [Catherine Breillat](#)

In Kooperation mit der Viennale



Fotos: Viennale



Fotos: Flora Mair



Anna Czarska – Keynote „Being ‚Mildly Different‘ while working in Film“ IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

7. Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren
jenseits der Klischees

2. Mai 2023

Am Dienstag Abend, dem **2. Mai 2023**, fand die feierliche Preisverleihung **der ersten Runde** des zweistufigen Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT im Filmcasino in Wien statt. **Nach dem großen Erfolg und dem positiven Echo der Branche in den letzten Jahren wurde der Drehbuchwettbewerb ein 7. Mal durchgeführt. Das Thema war Diversity.**

Zum Auftakt hat diesmal die non-binäre Drehbuchautorin*, Regisseurin*, Produzentin* und Schauspielerin* **Anna Czarska** eine Keynote mit dem Titel „Being ‚Mildly Different‘ while working in Film“ gehalten und aus eigener Erfahrung als autistische Person darüber gesprochen, wie Neurodiversity die Filmbranche bereichern kann.

Krankheitsbedingt musste die Keynote kurzfristig aufgezeichnet werden und wurde als Video während der Preisverleihung im Kino zugespielt.

Anna Czarska is an award-winning autistic writer, producer, director, and actor. Born in Poland and raised in California, Anna has been in and out of the film industry their entire life but finally landed firmly back into it in 2018 when they founded their film and media production company, Sticky Tape Productions. Acting as Managing Director and Creative Producer, Anna’s focus is to produce projects that exemplify their interest in unconventional cinema, often regarding topics involving mental health or societal matters that require greater public awareness. Being latediagnosed as autistic, Anna has a strong voice for autistic and neurodivergent individuals. In their work, Anna especially likes to challenge the everyday thinker to try something new, something different. Anna’s films have been featured on Irish national television network, RTE, on BBC Radio, and screened on international airlines. They have also received multiple awards for their work, including “Best Emerging Director” in 2022 from Ireland’s IndieCork film festival, as well as successfully crowd-funding \$40k for a special short film written and directed by them entitled, “Mildly Different”, where a young woman on the autism spectrum struggles to feel accepted until the kindness of one person changes her life.



Kübra Gümüsay – Kick-Off Keynote zu Diversity IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

7. Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischees

1. Februar 2023

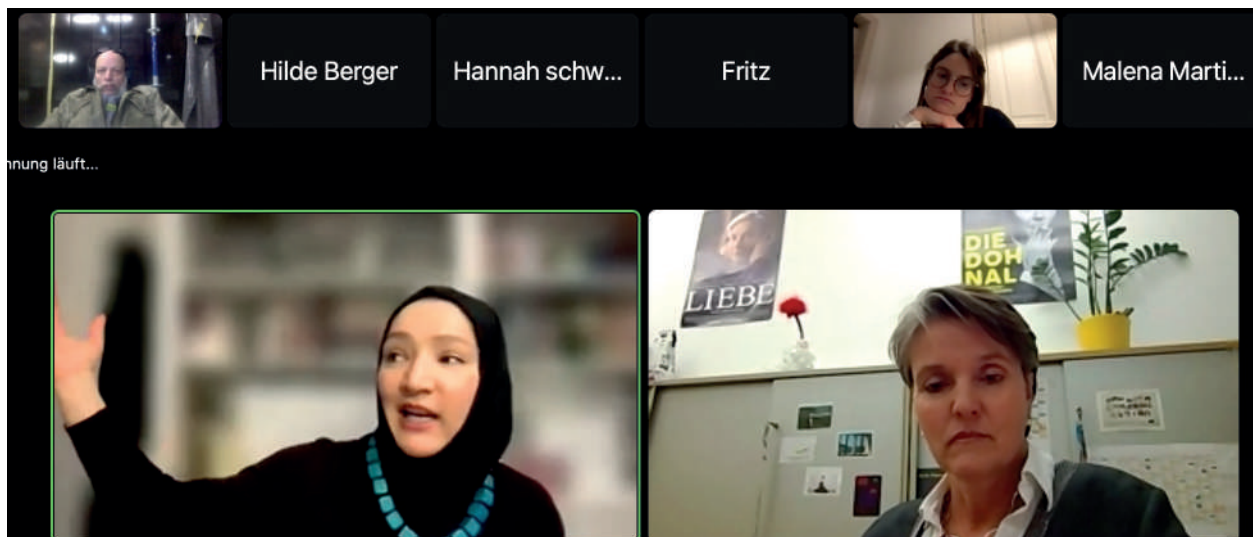
Am **1. Februar 2023** fand online eine **Kick-Off-Veranstaltung** mit **Kübra Gümüsay** statt. Die Autorin, Journalistin und Aktivistin **Kübra Gümüsay** hat ausgehend von ihrem preisgekrönten Buch „Sprache und Sein“ und ihrer langjährigen Arbeit in feministischen und Community-Initiativen eine Keynote zum Thema „Diversität“ gehalten.

Ihr Buch folgt der Sehnsucht nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert. Nach einem Sprechen, das sie in ihrem Facettenreichtum existieren läßt. Kübra Gümüsay zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen.

Eine spannende Inspiration für die Entwicklung von Drehbüchern, von Figuren, von Dialogen, zum Erkennen unserer Stereotypen und blinden Flecken.

Anschließend ist Kübra Gümüsay für Fragen zur Verfügung gestanden. Ziel der Kick-off Veranstaltung und des Drehbuchwettbewerbs war es, möglichst viele (Drehbuch)Autor*innen und Filmschaffende unterschiedlicher Herkunftsgeschichten und Geschlechtsidentitäten zu motivieren, die Filmlandschaft in Österreich durch ihre Geschichten und Lebensrealitäten vielfältiger zu gestalten.

Kübra Gümüsay ist Autorin des Bestsellers „Sprache und Sein“ sowie Initiatorin zahlreicher Kampagnen und Vereine – u.a. des feministischen Co-Creation Spaces eeden in Hamburg, das 2019 von der Bundesregierung als „Kultur- und Kreativpiloten Deutschlands“ ausgezeichnet wurde, der feministischen Research- und Advocacy-Organisation future_s oder des feministischen Bündnisses #ausnahmslos, das 2016 mit den Clara Zetkin-Frauenpreis ausgezeichnet wurde. Ihr Blog ein-fremdwoerterbuch.com wurde 2011 für den Grimme Online Award nominiert. 2021 war sie Stipendiatin der Deutschen Kulturstiftung Tarabya. 2022/3 ist sie Senior Fellow der Mercator Stiftung und befasst sich am Centre for Research for Research in Arts, Humanities and Social Sciences (GRASSH), am Leverhulme Centre for the Future of Intelligence sowie als Visiting Fellow des Jesus College an der University of Cambridge mit alternativen Zukünften und realen Utopien.





VERANSTALTUNGSREIHEN 2023

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS!

Eine Reihe moderierter Podiumsgespräche zum Thema Drehbuch und Dramaturgie

2023 haben wir die bewährte und bestens besuchte Veranstaltungsreihe mit sieben Veranstaltungen fortgesetzt. Anhand ausgewählter Produktionen konnte 2023 die Genrevielfalt des österreichischen Kinos erneut belegt und die Arbeit des Drehbuchschreibens in all seinen Formen beleuchtet werden.

Begonnen haben wir am 27. Februar 2023: Tizza Covi sprach mit Elisabeth Scharang über ihren semidokumentarischen Zugang bei dem mehrfach preisgekrönten Film *Vera* und die Entstehung des Drehbuchs, mit dem Tizza Covi auch in unserer Wochenendklausur *united writers* teilnahm (wie auch Elisabeth Scharang mit dem Drehbuch zu ihrem neuen Spielfilm *Wald*).

Dadurch kannte Elisabeth Scharang die Entwicklung des Drehbuchs schon in einer frühen Phase, es entstand ein tiefgehendes Gespräch. *Vera* feierte seine Premiere in der renommierten *Orrizonti*-Reihe bei den Filmfestspielen in Venedig und gewann dort gleich zwei Preise – beste Regie für Tizza Covi und Rainer Frimmel und beste Schauspielerin für Vera Gemma. Wir zeigten den Film im Admiralkino vor dem Gespräch.

Auch David Wagner feierte mit seinem Film *Eismayer* Premiere bei den Filmfestspielen in Venedig, wo er in der Reihe *Settimana Internazionale della Critica* als Bester Spielfilm ausgezeichnet wurde. Beim Max Ophüls Preis 2023 erhielt er den Preis der Filmkritik und den Publikumspreis. Clara Stern hat am 7. März 2023 mit David Wagner ein Gespräch zum Drehbuch und der Dramaturgie des Films im Filmhaus Kino am Spittelberg geführt. Auch hier zeigten wir zuvor den Film.

Mit der schon traditionellen Spezial-Ausgabe bei der Diagonale ging es weiter: Clara Stern war mit ihrem Film *Breaking the Ice* im vollbesetzten Salon Frühling des Hotel Weitzer in Graz zu Gast, es moderierte Mirjam Unger.

Am 2. Oktober 2023 fand im Filmhauskino ein *Let's talk about scripts* zu Achmed Abdel Salams Debütfilm *Heimsuchung* statt. Bei dem Gespräch mit dem Drehbuchautor und Regisseur Achmed Abdel-Salam mit Marie-Therese Thill ging es um das Genre des psychologischen Horrorfilms als auch um autobiographische Reflexionen.

Am 9. Oktober 2023 konnten wir Elisabeth Scharang mit ihrem Spielfilm *Wald* zu einem *Let's talk about scripts* ins Filmhauskino einladen. Sie unterhielt sich im Gespräch mit Barbara Albert über die Adaptierung des Romans von Doris Knecht, die Entwicklung des Drehbuchs und das Einfließen der persönlich erlebten Ereignisse des Terrorattentats im November 2020 in Wien in die Geschichte des Films.

Hilde Berger und Dieter Berner waren am 7. November 2023 mit ihrem Film *Alma und Oskar* zu Gast und sprachen über Literaturadaptierung und u.a. über den Umgang mit Künstler*innenbiographien. Die Moderation übernahm Robert Buchschwenter.



Let's talk about scripts!
Podiumsgespräche zum Drehbuch

Di, 7.11.2023
Hilde Berger, Dieter Berner
Alma & Oskar (Ö 2023)
Filz 1933, Gewandhaus 20:00 Uhr
Erdbeere - Kino am Spittelberg

Mo, 27.11.2023
Sarah Wassermair
Geschichten vom Franz (Ö 2022)
Neue Geschichten vom Franz (Ö 2023)
Filz 1:16:15, Filz 2: 13:30, Österreich 18:30
Erdbeere - Kino am Spittelberg

drehbuchFORUMwien
www.drehbuchforum.at

Let's talk about scripts!
Podiumsgespräche zum Drehbuch

Mo, 27.2.2023
Tizza Covi
Vera (AT 2022)

Di, 7.3.2023
David Wagner
Eismayer (AT 2022)

drehbuchFORUMwien
www.drehbuchforum.at

Ebenfalls im November konnten wir endlich ein schon während der Pandemie geplantes *Let's talk about scripts* zu *Geschichten vom Franz* nachholen. Am 27. November 2023 zeigten wir beide Filme zu einer familienfreundlichen Zeit im Filmhauskino und luden anschließend zu einem ausführlichen Gespräch mit der Drehbuchautorin Sarah Wassermair, die aus Christine Nöstlingers Buchreihe die beiden Drehbücher verfasste.

Die moderierten Podiumsgespräche mit Drehbuchautor*innen und Autorenfilmer*innen zu aktuellen österreichischen Kinoproduktionen erreichen nicht nur die Branche selbst, sowohl Profis als auch Nachwuchsfilmerschaffende, sondern auch interessiertes Kinopublikum. Da wir die Veranstaltungen in der Regel drei bis sechs Wochen nach dem jeweiligen Kinostart programmieren, tragen wir außerdem zur Bewerbung der Filme bei.

Durch die Postkarten, die neben den wichtigsten Programmkinos und Veranstaltungsorten auch bei den Viennale Premierer der eingeladenen Filme verteilt werden, und mit den Plakaten, die in ausgewählten Filminstitutionen hängen, können wir verstärkt auf die Arbeit des Drehbuchforum öffentlichkeitswirksam hinweisen und die Bedeutung des Drehbuchs hervorheben.

Die meisten der Podiumsgespräche sind als Audio-Files auf unserer Webseite nachzuhören, ein Service, das intensiv in Anspruch genommen wird.

Die Termine 2023 im Überblick:

Tizza Covi – *Vera*, 27.2.2023, Admiral Kino

David Wagner – *Eismayer*, 7.3.2023 Filmhaus Spittelberg

Clara Stern – *Breaking the Ice*, 25.3.2023, Diagonale Graz

Achmed Abdel-Salam – *Heimsuchung*, 2.10.2023, Filmhaus Spittelberg

Elisabeth Scharang – *Wald*, 9.10.2023, Filmhaus Spittelberg

Hilde Berger, Dieter Berner – *Alma & Oskar*, 7.11.2023, Filmhaus Spittelberg

Sarah Wassermair – *(Neue) Geschichten vom Franz*, 27.11.2023,

Filmhaus Spittelberg

Arbeit Alltag Welt – Exkursionen

Eine Veranstaltungsreihe des drehbuchFORUM Wien in Kooperation mit dem Filmfonds Wien und der Magistratsdirektion der Stadt Wien.

Die Exkursionsreihe *Arbeit Alltag Welt*, für die wir auch international von vielen Drehbuchautor*innen benedigt werden, bietet effiziente Recherchemöglichkeiten für Autor*innen und Filmschaffende und ist sehr gut besucht, oftmals auch überbucht. Es werden Einblicke in Orte ermöglicht, zu denen man als Einzelperson keinen oder nur schwer Zutritt bekommt, anhand von interessanten Vertreter*innen diverser Berufsgruppen lernt man fremde Welten kennen oder kann Kontakte für weitere Recherchen knüpfen.

2023 unternahmen wir nachfolgende Exkursionen, die Koordination, Projektleitung und Moderation übernahm Alice Durst.

U-Bahn-Baustelle / Wiener Linien

25. Jänner 2023



Die Verlängerung der U2 und der Um- und Neubau der U5 sind gemeinsam das wichtigste Zukunftsprojekt für die Wiener Linien und das größte Infrastrukturprojekt der Stadt. Die Station Rathaus ist das Herzstück des neuen Abschnitts, hier treffen die beiden Linien aufeinander und lassen einen wichtigen Umsteigeknoten entstehen.

Bei der restlos ausgebuchten Veranstaltung hatten wir die seltene Gelegenheit, diese komplexe Baustelle zu besuchen, und wollten damit Drehbuchautor*innen eine Möglichkeit zur Recherche anbieten, die generell Bauvorhaben und urbane Infrastruktur in den Fokus rückt.

Der erste Teil der Exkursion fand oberirdisch statt. Zuerst bekamen wir eine Übersicht der baulichen Maßnahmen, wie der Herstellung der Schächte, den einzelnen Bauverfahren und den Sicherungsmaßnahmen, die für die Kanalisation, die Energieversorgung oder die angrenzenden Liegenschaften notwendig sind.

Dann sind wir über die stillgelegte U-Bahnstation Rathausplatz in den Untergrund abgestiegen. Ein diplomierter Techniker und der Werkmeister führten uns durch die Baustelle, gaben uns Auskunft über die anspruchsvolle Logistik dieses Bauabschnitts und die Herausforderungen des Tunnelbaus im dichten Stadtgebiet. In der rund 3-stündigen Exkursion konnten wir dann auch den Abtransport des Abbruchmaterials, die gerade im Entstehen begriffene Abdichtung und Auskleidung der Tunnelröhre mitverfolgen.

Thema Wissenschaft

Franz Oberndorfer von der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Bereichsleitung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftsstandort, ist an uns herangetreten mit dem Vorschlag einer Kooperationsveranstaltung zum Thema Wissenschaft. 2023 haben wir deshalb drei moderierte Gespräche zwischen Drehbuchautor*innen und jeweils einem/einer Professor*in bzw. einem Forscherteam organisiert. Bei diesen Exkursionen haben uns die Professor*innen ihre Forschungsarbeit und ihren Alltag vorgestellt, die Drehbuchautor*innen konnten somit in eine Fachwelt über einen persönlichen Kontakt eintauchen und mit optischen und haptischen Elementen aus dem Forschungsbereich in Berührung kommen.

Das Ziel war es, einen Wissenstransfer zu initiieren und so die Verarbeitung von wissenschaftlichen Informationen und Erkenntnissen sowie deren essenzielle Bedeutung für Gesellschaften und deren Entscheidungsträger*innen zu unterstreichen. Dieser Ansatz soll sich in den Drehbüchern von Spielfilmen, Krimis etc. niederschlagen, um damit eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Hintergrund zur Reihe Wissenschaft

Die Covid-19-Pandemie hat uns die Wissenschaftsskepsis eines nicht unbeträchtlichen Teiles der Bevölkerung gezeigt. Die Einstellung der österreichischen Bevölkerung gegenüber Wissenschaft und Forschung rangiert im europäischen Vergleich auf den hinteren Plätzen. Dabei ist das Bemühen um Sachlichkeit und neue Erkenntnisse die Basis, um große Herausforderungen wie die Digitalisierung, Klimaschutz und Klimawandelanpassung gesellschaftsverträglich zu meistern.

Akteure auf unterschiedlichen Ebenen haben bereits gut gelungene Formate angestoßen, die die Vermittlung neuer Forschungserkenntnisse und wissenschaftlichen Arbeitens an eine breite Bevölkerung zum Ziel haben. Oft erreichen diese Formate allerdings nur jenen Personenkreis, der sich bereits für Wissenschaft und Forschung interessiert.

Projekt ‚Krimi + Wissenschaft‘

Das Projekt ‚Krimi + Wissenschaft‘ will solche Bevölkerungsteile ansprechen, die nicht aktiv an originären Formaten der Wissenschaftsvermittlung interessiert sind und nicht selbst daran teilnehmen würden. Mit einer anvisierten Ausstrahlung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk soll das Genre „Krimi“ mit

Wissenschaft und Wissenschaftsvermittlung kombiniert werden. Im Krimi wird nicht nur ein Mordfall geklärt. Es werden auch wesentliche wissenschaftliche Zusammenhänge zu bestimmten Themen im Rahmen der Lösung des Kriminalfalles aufgezeigt. Anders als Fernsehformate zur Wissenschaftsvermittlung wie die „Science Busters“ erreicht dieses Format Personen, die sich nicht primär aus Eigeninitiative für Wissenschaft und Forschung interessieren, und vermittelt Wissenschaftsinhalte indirekt und in unterhaltsamer Art und Weise an die breite Bevölkerung.

Für die Idee und Zusammenarbeit danken wir **Franz Oberndorfer** von der Magistratsdirektion der Stadt Wien, er ist Bereichsleiter für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftsstandort. Die Arbeit Alltag Welt-Reihe zum Thema Wissenschaft ist der Beginn des Projekts ‚Krimi + Wissenschaft‘.

Wissenschaft: Meteorologie und Geophysik

Dienstag, 9.5.2023

Institut für Meteorologie und Geophysik / Universität Wien

Im Mai starteten wir mit der neuen Arbeit Alltag Welt-Reihe zum Thema Wissenschaft. In Kooperation mit der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Abteilung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftsstandort besuchten wir unterschiedliche Forschungseinrichtungen und ihre Betreiber*innen. Im Rahmen dessen haben Professor*innen ihre (Forschungs-)Arbeit präsentiert, ihren Forschungsalltag und persönlichen Werdegang vorgestellt und die Teilnehmer*innen mit konkreten Elementen aus ihrem Forschungsbereich in Berührung gebracht.



Foto: Ingar Ness

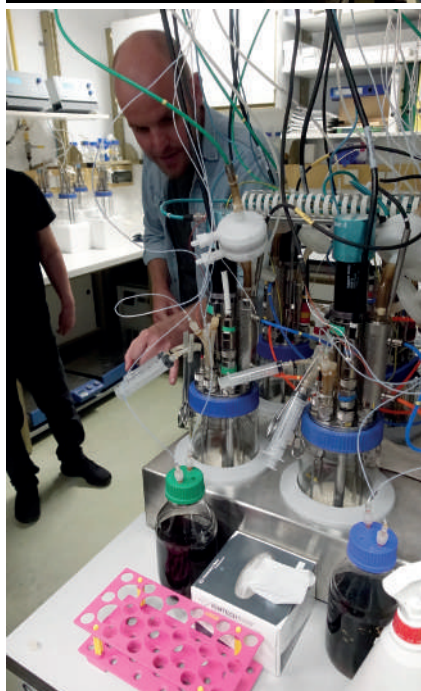
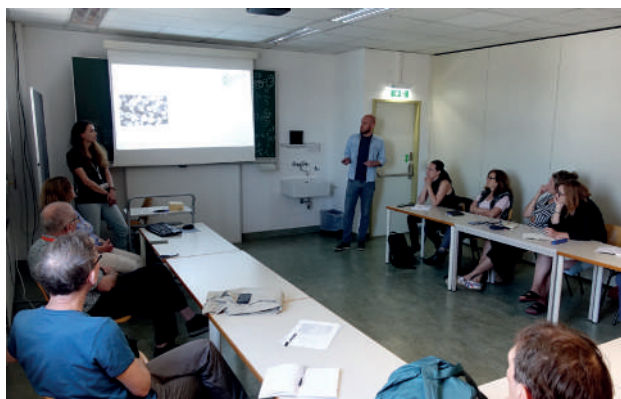
Den Anfang machte **Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Stohl** von der Universität Wien, er ist Leiter des Instituts für Meteorologie und Geophysik, Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie. Zu seinen Forschungsbereichen zählen Transportprozesse in der Atmosphäre und Entwicklung von Transportmodellen, Ozonbildung, Luftaustausch zwischen Stratosphäre und Troposphäre und der interkontinentale Schadstofftransport. In den letzten 12 Jahren interessierte sich Stohl zunehmend für die (Luft-)Verschmutzung und das Klima in den Polarregionen, wozu er mehrere viel zitierte Arbeiten veröffentlichte. Dazu hat er Instrumente zur inversen Schätzung von Emissionsquellen entwickelt und eingesetzt. Er ist auch intensiv an der Klimaforschung beteiligt und hat vor kurzem ein EU-Projekt dazu koordiniert. Sein derzeitiger Forschungsbereich ist die Interpretation von Eiskerndaten aus globalen Gletschern mit Hilfe von atmosphärischen Transportmodellen.

Bei unserem Besuch bekamen wir hochinteressante Einblick in Detailfragen zu seiner Arbeit, zu seiner Motivation als Wissenschaftler, der internationalen Zusammenarbeit und den globalen Austausch von Daten sowie zu aktuellen Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Klimaforschung und Geoengineering.

Wissenschaft: Mikrobiologie

Mittwoch, 28.6.2023

Institut für Mikrobiologie und Mikrobielle Biotechnologie / Boku Wien



Ende Juni besuchten wir die nächste spannende Forschungseinrichtung, das Institut für Mikrobiologie und Mikrobielle Biotechnologie auf der Boku Wien. Das IMMB erforscht die Genetik, Zellbiologie und den Stoffwechsel von Mikroorganismen, die für die Industrie und die Umwelt von Bedeutung sind.

Wichtige Ergebnisse erzielte das Institut bereits bei der künstlichen Herstellung von Insulin aus Milchsäure, bei der Generierung von Antigenen, die im Zuge der Covid-Pandemie für Corona-Tests gebraucht wurden, und bei der Nutzung von Mikropilzen aus Wüstengebieten, die die menschliche Haut vor Alterung und Krebs schützen.

Eine weitere Forschungsarbeit beschäftigt sich mit dem septischen Schock, an dem jährlich 11 Millionen Menschen weltweit sterben. Dabei gelang es nicht nur, die dem septischen Schock zugrundeliegende Infektion einzudämmen, sondern auch eine überschießende Reaktion des Immunsystems zu verhindern. Hierfür wird ein Virus gentechnisch verändert, damit infektiöse Bakterien in der Blutbahn ein Protein produzieren, das an freiwerdende bakterielle Gifte bindet, um so eine Sepsis zu verhindern. Dafür erhielt das Team beim renommierten Wettbewerb MIT in Boston die Goldmedaille.



Ein anderes Projekt, CarboFeed, vom Wissenschaftsministerium unterstützt, bringt den Hefepilz *Pichia pastoris* dazu, sich direkt von CO_2 zu ernähren.

Die Vorteile und das Potenzial dieser Forschungsarbeit sind außerordentlich: Futtermittelherstellung würde wesentlich billiger werden, und Giftmittel, wie Pestizide, wären nicht mehr notwendig, was die Qualität der Futtermittel enorm erhöhen würde. Darüber hinaus reduziert sich der Flächenbedarf um ein Vielfaches, de facto benötigt man nur Platz für entsprechend großer Bioreaktoren.

Die Forschungsergebnisse sind auch ein direkter Beitrag zur Erfüllung des Pariser Abkommens zur Reduzierung von CO_2 -Emissionen. Das Projekt VIVALDI etwa bietet eine innovative Lösung für die Valorisierung von CO_2 -Emissionen aus verschiedenen biomassebasierten Industriesektoren (Zellstoff/Papier, Biomasse und Ethanol).

Das umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der CO_2 -Abtrennung mittels einer aminbasierten Absorption bis zur Rückgewinnung von Nährstoffen

/Spurenelementen/Energie aus den eigenen Industrieabwässern mittels Bioelektroanreicherung.

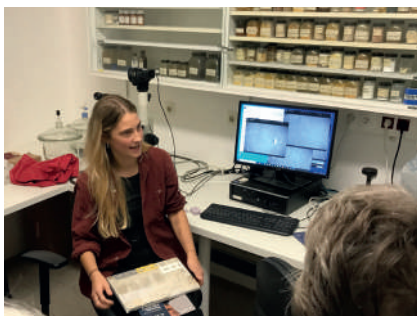
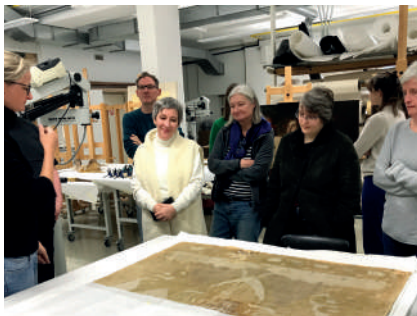
Bei unserem Besuch erhielten wir Einblick in die einzelnen Forschungsbereiche, so etwa in diversen Labors, wo wir die Arbeit unter dem Mikroskop verfolgten und uns eingehend mit den Vertreter*innen des Instituts austauschen konnten.

Unsere Ansprechpartner*innen vor Ort waren:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Diethard Mattanovich, Leiter des Instituts
Assoc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Brigitte Gasser, Assoziierte Professorin
Dipl.-Biol. Dr.sc. ETH Zürich Martin Altvater, Senior Scientist
B.Sc. Dipl.-Ing. Dr. Simone Bachleitner, wiss. Projektmitarbeiterin

Wissenschaft: Institut für Konservierung und Restaurierung Do, 16.11.2023

Institut für Konservierung und Restaurierung / Universität für angewandte Kunst



Die Erhaltung von Kulturgütern zählt zu den wichtigsten Aufgaben einer wertbasierten Gesellschaft, ist sie doch eng mit den Begriffen Geschichtsbewusstsein, Identitätsstiftung und Bildung verknüpft. Auch das Kino ist Teil dieses Erbes und muss vor dem Verfall geschützt werden (wenn auch nicht an diesem Institut). Inhaltlich streift der Film aber nur in Ausnahmefällen direkt dieses Thema, es sind aber Drehbücher über Kunstraub oder -fälschung, Künstler*innen oder historische Stoffe damit eng verbunden.

Das Institut für Konservierung und Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst Wien gilt als eines der international renommiertesten Kompetenzzentren für konservatorische und restauratorische Fragestellungen und die Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Spezialisierungsbereiche der Studienrichtung sind die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich auf dem Gebiet der Konservierung von Bodenfunden sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst zu spezialisieren.

Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe. Die Auseinandersetzung mit dem Weltkulturerbe wird auch durch den UNESCO-Lehrstuhl für die Erhaltung von Kulturerbe sichergestellt. Er bildet den Rahmen und die Voraussetzung für die vielfachen internationalen Arbeits- und Forschungsprojekte, an denen Lehrende gemeinsam mit Student*innen und Absolvent*innen mitwirken.

Frau o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Krist, Leiterin des Instituts und Lehrstuhlinhaberin des UNESCO-Chairs, sowie ihre Kolleg*innen haben uns durch die spannendsten Arbeitsstätten des Hauses geführt: Dabei haben wir uns mit hochmodernen und altbewährten Restaurierungstechniken befasst sowie Restaurator*innen über die Schulter geschaut, während sie an wertvollen Kunstschatzen arbeiteten.

Außerdem erfuhren wir von den internationalen Kooperationen, wie der Königsäule am Patan Durbar Square in Nepal oder der Restaurierung der feuervergoldeten Skulptur von König Yoganarendra im Norden Indiens, die im Rahmen des UNESCO Weltkulturerbes stattfanden.

Rückmeldung der Teilnehmer*innen

Vielen Dank für die Fotos und natürlich ein großes Danke für eine wiederum wunderbare Exkursion! Ich weiß jetzt gar nicht, wer hier hauptverantwortlich war, dass dieser Einblick in den U-Bahn-Bau klappte, reiche bitte auch weiter! Feedbackmäßig muss auch gesagt sein, dass es einfach toll ist, wenn die Leute sich so geduldig Zeit nehmen, und wenn dann auch noch soviel Spektakuläres dazukommt wie eben diese Location, dann ist das voll gepunktet!:) Sehr froh bin ich (und wie ich gemerkt hab, nicht nur ich), dass wir noch zum Schottentor sind, hier waren die Baustelle, die „Trompetenvergrößerung“ und natürlich das „Arbeitsende“ des Tunnels sehr beeindruckend. Nochmal merci, hoffentlich kann ich das nächste Mal wieder dabei sein,

Wolfgang Muhr

Wow, danke für die tollen Fotos!

Und danke für die grandiose Exkursion! Ich bin noch immer stärkstens beeindruckt, es war richtig, richtig cool! Überhaupt bin ich einfach nur dankbar, dass es das Drehbuchforum gibt. Ihr bietet so viele tolle Dinge an und bemüht euch ständig, in dieser Filmbranche etwas zu bewirken/weiterzuentwickeln. Ohne euch wär's wirklich ziemlich fad. Danke für alles!

Birgit Bergmann

Vielen Dank für die Initiative und die Organisation – ich fand die Idee, eine Führung auf der Baustelle U2xU5 besuchen zu können, großartig!! Für mich war es einerseits spannend als mögliche Location (was sich aber klar als nicht machbar für Drehs herausgestellt hat) als auch als direkt Betroffene natürlich hochgradig interessant.

Wolfgang Körbl hat sehr umfassend und fundiert alle Inhalte wohltuend klar vermitteln können und es war eine Freude, den Sachverhaltsdarstellungen zu folgen. [...]

Tatjana Novak

Der Ausflug in die Welt der Meteorologie und Geophysik war unglaublich spannend – ein 2-stündiger Crashkurs. Andreas Stohl, der Leiter des Instituts, hatte die große Gabe, auch komplizierte Themen mit einfachen Worten zu erklären. Ich hätte noch stundenlang weiter zuhören können. Tatsächlich sind die zwei Stunden wie im Flug vergangen. Die Möglichkeit, auf derart niederschwellige Weise in die Welten der Wissenschaft einzutauchen, ist phantastisch. Danke Euch dafür!

Melanie Hollaus

Wieder mal wie gewohnt eine spannende Exkursion. Dass die Örtlichkeit natürlich nicht immer so spektakulär sein kann, wie das beispielsweise bei der U-Bahn war (OMG!), ist Teil der Sache: Wenn man in klassischen Büros vor dem Rechner arbeitet, kann das wohl nicht mit einer Riesenbaustelle untertags verglichen werden, oder z.B. auch mit einer Gefängnisörtlichkeit, wo wir ja auch schon waren ... :)

Dennoch, wie gesagt, spannend und informativ, auch ist es schön, wenn die Fragen so geduldig beantwortet werden, vielen Dank!

Wolfgang Muhr



STOFFENTWICKLUNG 2023

scriptLAB

scriptLAB fiction

Das Stoffentwicklungsprogramm *scriptLAB* hilft Autor*innen, ihr Skript in der frühen Phase des Schreibens mit dramaturgischer Begleitung, noch ohne Produktionsfirma, zu entwickeln. Das Angebot richtet sich in erster Linie an erfahrene Drehbuchautor*innen, aber auch Nachwuchsautor*innen können ins Programm aufgenommen werden. Die Autor*innen erhalten sowohl finanzielle Unterstützung als auch dramaturgische Begleitung.

Neuerungen

Nach einer genauen Evaluierung von *scriptLAB fiction* haben wir einige Anpassungen vorgenommen, die mittlerweile von der Branche sehr gut angenommen werden. Grundlage der Evaluierung war eine ausführliche Befragung der Teilnehmer*innen des Programms, der Juror*innen und der Dramaturg*innen zur Ausrichtung, zum Ablauf und der konkreten Arbeit. Die Befragung und Auswertung begann 2022, die Ergebnisse und daraus erforderlichen Anpassungen haben wir 2023 mit unserem Vorstand abgesprochen und schließlich ausgearbeitet.

Mit der Einreichfrist vom 13. September 2023 haben wir erstmals die neuen Einreichbedingungen eingeführt und die Honorare der Inflationsrate angepasst.

Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Es gibt eine höhere finanzielle Unterstützung.
- Wir setzen Schreiberfahrung oder eine berufliche Beschäftigung mit Drehbuch für die Teilnahme voraus.
- Für erfahrene und Nachwuchs-Drehbuchautor*innen gelten unterschiedliche Bedingungen.
- Die Einreichung ist nur noch digital möglich.

Das Angebot richtet sich nach wie vor in erster Linie an erfahrene Drehbuchautor*innen und Nachwuchsautor*innen, Personen mit gar keiner Schreiberefahrung sind aber von nun an von der Teilnahme dezidiert ausgeschlossen.

Erfahrene Autor*innen sind Personen mit mindestens einem verfilmten Langspielfilm-Drehbuch oder entsprechender TV-Verfilmungen (3 Serien, 2x45-Minüter). Erfahrende Autor*innen können entweder zwei dramaturgische Beratungen oder eine Treatment-Analyse mit dazugehörigem Dramaturgie-Gespräch in Anspruch nehmen. Die finanzielle Unterstützung wird in der Höhe von 3.300,- Euro bereitgestellt. Nachwuchsautor*innen sind Personen mit Aus- und Weiterbildung im Bereich Drehbuch oder Drehbuch-Schreiberfahrung oder Schreiberfahrung im dramatischen Schreiben (Bühne, Hörspiel, Literatur) oder mit beruflicher Beschäftigung mit Drehbuch. Nachwuchsautor*innen erhalten vier dramaturgische Beratungen. Die finanzielle Unterstützung beträgt hier 2.200,- Euro.

Mit diesem effizienten und kostengünstigen Programm tragen wir zur Vielfalt der Projekte, zum innovativen Charakter und zur Qualitätssteigerung der

Skripte bei. Davon profitieren sowohl Drehbuchautor*innen als auch Produzent*innen.

Seit Gründung des Programms im Jahr 2006 wurden 1.531 Exposés (davon 109 im Jahr 2023) eingereicht, von denen 210 (davon 13 im Jahr 2023) gefördert wurden. Einige mit *scriptLAB fiction* geförderte Filme wurden in den letzten Jahren gedreht oder kamen/kommen bald ins Kino: *The village next to paradise* von Mo Harawe (Premiere 2024: *Un Certain Regard* in Cannes), *Mond* von Kurdwin Ayub wurde gerade in Locarno 2024 ausgewählt, *Maikäfer flieg* von Mirjam Unger, *Stille Reserven* von Valentin Hitz, *Egon Schiele – Tod und Mädchen* von Hilde Berger, *Die Mitte der Welt* von Jakob M. Erwa oder 2019 *Nevrland* von Gregor Schmidinger, der dafür auch den Thomas Pluch Drehbuch-Spezialpreis erhielt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Vom Österreichischen Filminstitut wurden in den letzten Jahren folgende Stoffe weitergehend gefördert: *Affenberg* von Lorenz Tröbinger, *Im Moorland* von Michael Winiecki, *Miras Feuer* von Magdalena Chmielewska, *Civilisation* und *Tick Tack Tick Es ist nicht wonach es aussieht* von Christian Frosch, *Calm* von Sara Fattahi, *Landscapes of Fear* von Lukas Valenta Rinner, *Hunger* von Julian Sharp, *Dracu – Der Fall Eleonore Zugun* von Marc Schlegel, *Cloud Companion* von Valentin Hitz, *Luna* von Catalina Molina, *Der Bärenjäger* von Siegmund Skalar (und Marc Vogel), *I am Unbreakable* von Jakob M. Erwa und Matthias Writze, *Echo* von David Ruehm und *Selma bleibt* von Stephan Richter, Julian Sharp und Thomas Marshall, *Yamantau* von Lorenz Tröbinger, *Die Apokalypse der frommen Ruth / Captain Wunder* von Werner Fiedler. Die enorme Effizienz und erfolgreiche Produktivität des *scriptLAB*-Stoffentwicklungsprogramms wird durch diese Beispiele erneut eindrücklich bestätigt.

Die Jury, wahlweise bestehend aus Achmed Abdel-Salam, Tizza Covi, Hilde Berger, Libertad Hackl, Milan Dor und Elisabeth Gabriel, wählte 2023 folgende 13 Stoffe ins Programm:

Vom Beckenrand springen – Autorin: **Lotta Schweikert**

Limbic – Autor: **Mike Kren**

Civilisation – Autor: **Christian Frosch**

Auferstehung und Fall – Autor: **Özgür Anil**

Tausend Plateaus – Autor: **Michael Poetschko**

Erinnerungen eines Waldes – Autorin: **Katharina Rabl**

Miloš verschenkt sein Haus – Autorin: **Olga Kosanović**

Europe is not the option – Autor*innen: **Loveth Ighedosa** und **Franz Berner**

Der Fels – Autor: **Maximilian Fürst**

Löwen – Autor: **Calvin Lucas Trosien**

Ramsey and Yusef get a Couch – Autor*in: **Ross Weinberg**

Requiem für einen Gletscher – Autorin: **Stephanie Falkeis**

Weißes Gold – Autor*innen: **Eleonore Kuen-Belasi**, **Julia Franz Richter**

Die scriptLAB fiction-Stoffe im Detail

Vom Beckenrand springen

Autorin: Lotta Schweikert

Dramaturgie: Valeska Grisebach

Jule ist 15 und verbringt ihre Sommertage als Rettungsschwimmerin in einem ländlichen Freibad. Auf einer Grillparty verletzt sich Simon, der Junge, in den Jule verknallt ist, aus Versehen selbst mit einem Messer. Jule schafft es, ihn wiederzubeleben. Dennoch stirbt Simon in dieser Nacht. Sein Tod bricht Jules Welt auf in ein Davor und ein Danach. *Vom Beckenrand springen* erzählt vom Gehen ins tiefe Wasser und dem Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Limbic

Autor: Mike Kren

Dramaturgie: Geraldine Bajard

Die Programmiererin Noelle trifft in der virtuellen Welt Limbic auf ihre totgeglaubte jüngere Schwester. Doch in Wahrheit handelt es sich dabei um eine illegale künstliche Intelligenz, die sich dort vor den Menschen versteckt hat – und Noelles Hilfe braucht.

Civilisation

Autor: Christian Frosch

Dramaturgie: Konstantin Achmed Bürger

Im Zentrum steht ein Start-Up- Unternehmen, das sich als fortschrittliche Speerspitze von Diversität und Inklusion versteht. Als ein Selbsterfahrungsstrip der Firmenleitung aus den Fugen gerät, wird das zu einer Grenzerfahrung auf Leben und Tod. Alle moralischen Werte stehen auf dem Prüfstand.

Auferstehung und Fall

Autor: Özgür Anil

Dramaturgie: Senad Halilbasić

Als Clara (25) mit den schrecklichen Lebensumständen ihrer ehemaligen Volksschulfreundin Lisa (25) konfrontiert wird, beschließt sie ihr zu helfen. Es entsteht eine enge Freundschaft zwischen den Beiden, doch im Laufe der Jahre kollidiert Claras soziales Engagement mit Lisas Wunsch nach Unabhängigkeit. Beim Versuch, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, müssen sich beide Frauen ihren menschlichen Abgründen stellen.

Tausend Plateaus

Autor: Michael Poetschko

Dramaturgie: Geraldine Bajard

In der nahen Zukunft: Nach dem Tod ihres entfremdeten Vaters wird die in der Arktis zurückgezogen lebende Wissenschaftlerin Aura mit den Geistern ihrer Vergangenheit konfrontiert. Vor ihr liegt eine Reise, in der nichts Geringeres auf dem Spiel steht als ihre Idee vom Leben selbst. Eine Climate Fiction Meditation über Trauer, Hoffnung und die Verantwortung der Wissenschaft im Zeitalter des Anthropozäns.

Erinnerungen eines Waldes

Autorin: Katharina Rabl

Dramaturgie: Hans-Christian Schmid

Frieda (29) wollte sich als erste Akademikerin ihrer Familie von ihrer Herkunft lossagen – von einem Dorf, wo jeder bleibt und niemand geht. Doch nun schlägt sie sich als Touristenführerin im Naturhistorischen Museum von Wien durch. Aus Scham, vor ihren Eltern als Bildungsverliererin zu gelten, hat sie in den letzten Jahren den Kontakt zu ihnen auf das Nötigste reduziert. Doch dann stirbt ihre Großmutter, und Frieda muss zurück aufs Land, um das überraschende Erbe anzutreten – den Fichtenwald, der einst vom Großvater gesät wurde. Anfangs blüht Frieda in ihrer neuen Verantwortung auf, bis sich herausstellt, dass das Erbe vom Borkenkäfer befallen ist und sich das Familienversprechen als Bürde herausstellt. Allmählich tritt an die Oberfläche, was lange im Verborgenen lag – die wahre Geschichte ihrer Großmutter und die Erkenntnis, dass sich nicht nur der Wald, sondern auch die Frauen ihrer Familie einer Idee des Fortschritts unterordnen mussten.

Miloš verschenkt sein Haus

Autorin: Olga Kosanović

Dramaturgie: Nina Kusturica

In der retro-futuristischen Vorstadt Belgrads verliebt sich Miloš (49) auf verhängnisvolle Weise in seine Masseurin. Diese entpuppt sich als Teil einer kleinkriminellen Organisation, welche sich auf perfide Art den Besitz wohlhabender behinderter Menschen, wie Miloš, erschleicht. Als Miloš plötzlich verschwindet, beginnt für dessen Vater Janko (76), einen pensionierten Offizier der jugoslawischen Marine, ein bedrohliches Dilemma zwischen dem Wohlergehen seines Sohnes und dem Kampf um den verlorenen Familienbesitz, über den er sich stets definiert hatte.

Der Fels

Autor: Maximilian Fürst

Die junge Mutter Gerti ist klettersüchtig. Sie trainiert hart um ihr Ziel zu erreichen, und bringt sich regelmäßig in lebensgefährliche Situationen. Ihr Sohn Pauli, 13, hat Angst, dass ihr etwas zustoßen könnte. Seine Angst wächst, als Klaus in Gertis Leben tritt und ihr auf ihrem Weg, den „Fels“ zu bezwingen, alle Hindernisse aus dem Weg räumt. Während Gerti ihrem Ziel näher kommt, greift Pauli zu radikalen Mitteln, um seine Mutter vor dem drohenden Absturz zu bewahren.

Europe is not the option

Autor*innen: Loveth Ighedosa und Franz Berner

Dramaturgie: Gabriele Sindler

The involuntary odyssey of 16-year-old LOVE from Nigeria, who hopes to find happiness in Europe. Reality brutally awakens her from this dream and sucks her into a dark maelstrom of violence, deceit, exclusion, magic, and madness. Despite all odds Love does not submit to the fate assigned to her. A true story told by a survivor of human trafficking.

Löwen

Autor: Calvin Lucas Trosien

Dramaturgie: Geraldine Bajard

Ein frustrierter Bauleiter begibt sich nach einem persönlichen Tief und seinem Karriereende auf die Suche nach der großen Freiheit und findet etwas vollkommen anderes – und mehr, als er sich je erwartet hätte.

Ramsey and Yusef get a couch

Autor: Ross Weinberg

Dramaturgie: Milan Dor

When newcomer YUSEF, an eager-to-be-here refugee from Syria, forces his slacker eager-to-return-home cousin RAMSEY to haul a seemingly innocent couch across the city to their empty apartment, the straightforward task transforms into a hilariously disastrous and unexpectedly life-altering weekend.

Requiem für einen Gletscher

Autorin: Stephanie Falkeis

Dramaturgie: Geraldine Bajard

Gletscherforscherin Nora wird nach langer Abwesenheit in ihr Heimatdorf berufen, um ein Gutachten über den nahegelegenen Gletscher zu erstellen. Die Gemeinde erhofft sich grünes Licht für den Bau eines Skigebiets. Noras wissenschaftliche Unabhängigkeit gerät gleich von mehreren Seiten unter Druck, da sie schon bald von ihrer aktivistischen Mutter, die die Zerstörung des Gletschers um jeden Preis verhindern will, herausgefordert wird.

Weißes Gold

Autorinnen: Eleonore Khuen-Belasi und Julia Franz Richter

Dramaturgie: Geraldine Bajard

In einem steirischen Dorf verliebt sich die Bergarbeiterin Luisa in die Umweltaktivistin Sarah. Als ein Protest eskaliert, muss Luisa entscheiden, ob sie ihren familiären Pflichten oder ihren Sehnsüchten folgt und sich dabei die Frage stellen: Wo gehört sie eigentlich hin?

scriptLAB docu

Seit 2013 haben wir unser Skriptentwicklungsprogramm *scriptLAB* auch auf Dokumentarfilme ausgeweitet. Damit berücksichtigen wir die häufige Verschmelzung der Grenzen zwischen Spielfilm und Dokumentarfilm und die Notwendigkeit der Drehbuchentwicklung von Dokumentarfilmen.

Seit Beginn des Programms wurden mehr als 297 Projekte (davon 27 im Jahr 2023) eingereicht, 51 (davon 5 im Jahr 2023) wurden für das Programm ausgewählt und befinden sich äußerst erfolgreich in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung, einige liefen schon auf Festivals und im Kino. Die neuesten Erfolge sind *Mit einem Tiger schlafen* von Anja Salomonowitz mit der Weltpremiere auf der Berlinale 2024 und den äußerst erfreulichen Publikumszahlen im Kino und *Souls of a River* von Chris Krikellis mit dem Diagonalepreis für die „Beste Dokumentation“ und „Beste künstlerische Montage“ und den Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“. Ebenfalls Premiere feierte *Mâine Mă Duc – Tomorrow I Leave* von Maria Lisa Pichler. Es befinden sich auch einige Projekte in der Fertigstellung, auf deren Festivalreise/Kinostart wir uns freuen; *Lost Paradise* von Nicola von Leffern und Jacob Carl Sauer, *Mein Freund der Pornostar* von Rosa Friedrich, *Bei aktueller Verkehrslage* von Sebastian Brameshuber und *Bürglkopf* von Lisa Polster wurden bereits gedreht und sind in der Postproduktion.

Außerdem wird derzeit *Noch lange keine Lipizzaner* von Olga Kosanovic gedreht, genauso wie *Terasas Schmerzkörper* von Magdalena Chmielewska und *Auf Bewährung* von Jan Prazak.

2023 hat die Jury, wahlweise bestehend aus Karin Berger, Judith Benedikt, Michael Palm, Andrea Ernst und Gabriele Mathes, folgende Stoffe ins Programm gewählt:

Do Androids dream of the Crungus? – Autor: **Matthias Writze**

Urlaubsgrüße – Autorin: **Kristina Leidenfrostova**

Feminismus unDEr CONSTRUCTION – Autor*innen: **Steffi Franz und Eva Rammesmayer**

The world could be a happy place – Autoren: **Tobias Jonas und David Klopff**

Regretting Motherhood – Autorin: **Nora Breitenecker**

Die scriptLAB docu-Stoffe im Detail

Do Androids dream of the Crungus?

Autor: **Matthias Writze**

Dramaturgie: **Sandra Wollner**

Wenn man Künstliche Intelligenz an ihre Grenzen bringt, dann erträumt sie Monster, wie den dämonenartigen Crungus. In einer essayistischen Annäherung will ich in die Abgründe dieser Programme vordringen und erforschen, was sich in dieser Grauzone verbirgt: Was bedeutet die Fehlbarkeit von KI für uns? Wie wird sie unsere Welt verändern? Und was können wir aus diesen Halluzinationen über das Mensch-Sein lernen?

Urlaubsgrüße

Autorin: Kristina Leidenfrostova

Dramaturgie: Nina Kusturica

In den letzten acht Jahren schrieb mein Mann, ein renommierter Europa-reporter, in rund 80 Texten über unsere Familie. Indem ich seine Texte erneut lese, setze ich zwischen den Zeilen die Geschichte einer Familie zusammen, die sich langsam von ihrem gezeichneten Bild entfernt. Zugleich suche ich in den Fernseharchiven nach Rissen in der visuellen Darstellung von Familie und Urlaub als gemeinsame Erholung und zeige, was wir gelernt haben, nicht zu sehen – die Erschöpfung, eine Mutter zu sein.

Feminismus unDEr CONSTRUCTION

Autorinnen: Steffi Franz und Eva Rammesmayer

Dramaturgie: Nina Kusturica

Das Anfang der 80er-Jahre besetzte Wiener FZ (Verein Kommunikationszentrum für Frauen, Lesben, Migrantinnen, Mädchen) steht womöglich vor dem Aus. Von Queen-Feminist*innen boykottiert, von der Stadt Wien ignoriert und den meisten bekannt. Braucht es immer noch einen expliziten Frauenraum? Wie lange ist der Atem der portraitierten Radikalfeministinnen? Und wer hat die Deutungshoheit über den Begriff der Frau?

The world could be a happy place

Autoren: Tobias Jonas und David Klopf

Dramaturgie: Constantin Wulff

Der essayistische Dokumentarfilm *The world could be a happy place* setzt sich mit Lebensrealitäten sogenannter geistig abnormer Rechtsbrecher und dem Maßnahmenvollzug, dem Gefängnis für psychisch Kranke, auseinander. Inhaltlich werden die Themen Wahnsinn und Strafe philosophisch behandelt. Es ist eine atmosphärische Reise in die Tiefen menschlicher und gesellschaftlicher Abgründe.

Regretting Motherhood

Autorin: Nora Breitenecker

Dramaturgie: Monika Willi

Im Mittelpunkt dieses Dokumentarfilms stehen Frauen, die es bereuen, Mutter geworden zu sein. Sie sprechen offen über ihre Entscheidungen, ihre Zweifel, ihre Erfahrungen, ihre Gefühle, und brechen damit eines der größten gesellschaftlichen Tabus.

scriptFORUM

Weiters organisieren wir das sogenannte scriptForum. Ein *scriptForum* bietet professionellen Drehbuchautor*innen und Produzent*innen die Möglichkeit, ein Treatment oder Drehbuch mit einer Gruppe von 3–4 Fachleuten aus den Bereichen Drehbuch/Dramaturgie, Regie und Produktion inhaltlich und dramaturgisch zu diskutieren und es auf seine Verwertbarkeit hin zu prüfen. Zusätzlich wird ein/e Expert*in aus dem jeweiligen inhaltlichen Themenbereich des Drehbuchs zur Feedback Runde eingeladen (Psychiatrie, Sport etc.).

united writers 2023 Wochenendklausur für professionelle Drehbuchautor*innen und Autorenfilmer*innen zum gegenseitigen Feedback

6.–8. Oktober 2023 Schloß Drosendorf

15.–17. Dezember 2023 Molzbachhof Kirchberg am Wechsel

Das Drehbuchforum sucht immer wieder nach Möglichkeiten, mehr und innovative Programme für Profis anzubieten, die von diesen auch genutzt werden. Mit der **Wochenendklausur united writers** wird jeweils **4 Drehbuchautor*innen und Autorenfilmer*innen** die Gelegenheit gegeben, aus der oft einsamen Arbeit am Drehbuch herauszukommen und sich gegenseitig beim Schreiben zu unterstützen. Begleitet durch die Moderation der Drehbuchautorin und Dramaturgin Sandra Bohle geben sich die Autor*innen Feedback und arbeiten gemeinsam einen halben Tag am jeweiligen Filmstoff.

Die Gruppe ist möglichst heterogen zusammengesetzt, die Projekte können auch in unterschiedlichem Stadium zwischen elaboriertem Treatment und verschiedenen Drehbuchfassungen sein. Der abgeschiedene Klausurort außerhalb von Wien hat sich auch diesmal als sehr förderlich für die konzentrierte Arbeit an den ausgewählten Stoffen erwiesen.

Das **kostengünstige** und **höchst effiziente Modell** stößt auf begeistertes Interesse der Branche, die Liste der Kandidat*innen ist lang. Um dem großen Bedarf nachzukommen, haben wir die Klausur 2023 zweimal stattfinden lassen, womit insgesamt 8 Autor*innen teilnehmen und wir dadurch die Qualität von acht Drehbüchern heben konnten.

Der Erfolg des Modells zeigte sich kürzlich unter anderem mit dem Film *Vera* von Tizza Covi und Rainer Frimmel, der nun als österreichischer Kandidat für die 96. Academy Awards eingereicht wurde, *Wald* von Elisabeth Scharang, der



Foto: Sandra Bohle

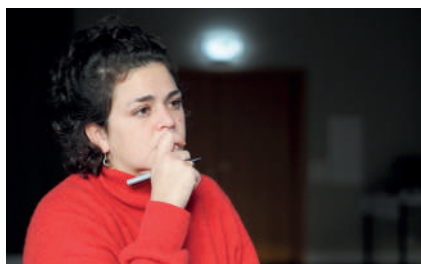


Fotos: Sandra Bohle

dieses Jahr in Toronto seine Premiere feiern durfte, *Große Freiheit* von Sebastian Meise und Thomas Reider, der in Cannes lief und seitdem unzählige Preise erhielt – unter anderem den Thomas Pluch Drehbuchpreis. Oder auch *Was wir wollten* von Ulrike Kofler und Sandra Bohle, der der österreichische Kandidat für den besten internationalen Film der Oscarverleihung 2021 war und noch immer sehr erfolgreich auf Netflix läuft, oder auch mit dem gut besuchten Film *Womit haben wir das verdient?* von Eva Spreitzhofer sowie Marie Kreutzers *Der Boden unter den Füßen*, der im Wettbewerb bei der Berlinale 2019 lief, *Waren einmal Revoluzzer* von Johanna Moder, der mit dem Thomas Pluch Drehbuchpreis 2020 ausgezeichnet wurde, Christian Froschs (*Murer – Anatomie eines Prozesses*) und Katharina Mücksteins und Libertad Hackls (*L'Animale*).

Bisherige Teilnehmer*innen: Michael Kreishl (*Auf Reisen*), Marie Kreutzer (*Gruber geht*), Gabriele Mathes, Arash T. Riahi, Nina Kusturica, Peter Payer und Antonio Fian, Ulrike Schweiger und Carl Achleitner, Martin Ambrosch (*Die Hölle*), Christian Frosch (*Murer – Anatomie eines Prozesses*), Max Gruber (*Das Leben, der Traum, die Stadt und der Tod*), Katharina Mückstein und Libertad Hackl (*L'Animale*), Johanna Moder (vormals *Russenstory*, jetzt *Waren wir Revoluzzer*), Barbara Gräffner (*Reise in die Wüste*), Johannes Schiehl (*Der Papierene*) und Sandra Bohle und Ulrike Kofler (vormals *Der Lauf der Dinge*, jetzt *Was wir wollten*). Alrun Fichtenbauer (*Blasmusikpop*), Gerhard Rekel (*Maria Theresias Kaiser*), Thomas Woschitz (*Am Anfang der Schwerkraft oder die schicksalshafte Reise einer noblen Familie und ihrer Dienerschaft über die Alpen*), Arman und Arash Riahi (*Herr Duschek aus dem Gemeindebau*), Loretta Pflaum und Lawrence Tooley (*Benny Scholz*) und Kathrin Resetarits (*Turnen und Deutsch*), Milan Dor (*Rosa Riedl Schutzgespenst*), Anja Salomonowitz (*Bei mir oder bei dir*), Marie Kreutzer (*Der Boden unter den Füßen*), Robert Buchschwenter (*Das letzte Glück*), David Rühm (*Echo*), Eva Spreitzhofer (*Womit haben wir das verdient?*), Valentin Hitz (*Cloud Companion*), Sebastian Meise, Thomas Reider (*Große Freiheit*), Hilde Berger (*Alma und Oskar*), Sandra Bohle und Mirjam Unger (*Tu so wie schlafen*), Petra Ladinič, Josef Hader (*Andrea lässt sich scheiden*), Tizza Covi (*Vera*), Antonin Svoboda, Pia Hierzegger, Barbara Gräffner (*Ganz runter und wieder rauf*), Wolfgang Schmid und Christian Frosch (*Mauser*) und Elisabeth Scharang (*Wald*). Sebastian Brauneis, Thomas Roth, Alexandra Makarova (*Perla*).

Das Drehbuchforum hält mit dem Österreichischen Filminstitut, dem Filmfonds Wien und dem BMKÖS Rücksprache über mögliche Kandidat*innen und stellt die Gruppe zusammen.



Fotos: Sandra Bohle

2023

Im Jahr 2023 nahmen **Achmed Abdel-Salam, Johanna Lietha, Michael Kreihsl** und **Ulrike Schweiger** an der ersten Klausur von **6.–8. Oktober 2023** im Schloss Drosendorf teil. Moderation: Sandra Bohle

Kathrin Resetarits, Goran Rebić, Sabine Derflinger und **Franziska Pflaum** konnten von **15.–17. Dezember 2023** an der zweiten Klausur im Molzbachhof in Kirchberg am Wechsel teilnehmen. Moderation: Sandra Bohle

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen:

Toll wars! Mich hat es sehr inspiriert.

Ich fand Aufbau der Begegnung, Struktur der Drehbuch und Stoffbesprechung mit Leitung von Di, Sandr, und Location top. Danke Wilbirg!

Sabine Derflinger

Danke vielmals für die Einladung zu United Writers.

Ich konnte einiges mitnehmen, und die Teilnahme war ein großes Geschenk. Ich habe ein tolles Feedback der Gruppe bekommen. Aber auch Ideen, wie es mit dem Drehbuch weitergehen könnte. Es wurden Perspektiven eingebracht, die überraschen und oft auch augenöffnend waren. Ich habe mich durch Sandra Bohle extrem gut durch dieses gemeinsame Nachdenken geleitet gefühlt. Sie schafft es, einen Rahmen des gegenseitigen Respekts zu kreieren, in dem es leicht fällt, auch Kritik an der eigenen Arbeit anzunehmen.

Besonders gut hat mir gefallen, dass ich auch einen Einblick in das Arbeiten und Denken der anderen Teilnehmer bekommen habe.

Die drei sind beeindruckende Personen. Alle sehr unterschiedlich und alle unglaublich spannend. Mit ihennachdenken zu dürfen habe ich als großes Privileg empfunden. Negativ war für mich eigentlich nichts.

DANKE DIR FÜR DIESES WUNDERSCHÖNE ERLEBNIS. ES WAR ECHT TOLL!

Franziska Pflaum



Fotos: Sandra Bohle

Großen Dank und tiefe Wertschätzung für das von Dir ins Leben gerufene united writers, das essentiell im Forum für Drehbücher und Filmstoffe geworden ist. In dem offen gehaltenen Denkraum, wo – wie in Montaignes Turmzimmer – Rückzug und Weitblick zugleich möglich sind, werden Filmprojekte in verschiedensten Stadien, in einer Mischung aus Klausur und Salon, mit einem kollektiven Geist, großzügig und ideenreich besprochen – für jede Geschichte ist es ein Geschenk.

Goran Rebić

Ich fand das Wochenende auf allen Ebenen echt bereichernd. Das strukturierte und von Sandra Bohle super moderierte Feedback der Autor*innen-Gruppe war für mich äußerst hilfreich und inspirierend. Ich fühle mich bestärkt in der Weiterentwicklung des Stoffes, und ich bin dankbar für die wunderbaren Inputs und Ideen meiner Kollegen und Kolleginnen, anhand derer ich zuversichtlich bin, die aktuellen Problemstellen im Stoff nun beheben zu können. Es war für mich auch wertvoll, mich mit anderen Autorinnen und Autoren zu vernetzen und mich mit ihnen austauschen zu können. Dass für Kost und Logie gesorgt war, schätze ich sehr, denn es hat einen vollen Fokus auf die gemeinsame Arbeit ermöglicht und war auch nicht ein möglicher Grund, aus finanziellen Gründen nicht am WE teilnehmen zu können.

Vielen Dank für die Organisation und auch dafür, dass ich am Wochenende teilnehmen konnte!

Johanna Lietha

Ich bin immer noch beeindruckt, welche kreative Energie wir gemeinsam entwickeln konnten.

Vielen Dank dir, liebe Wilbirg, für deine tolle Organisation und deine feinfühlig zusammenstellende unserer Gruppe.

Ulrike Schweiger

Nochmals vielen herzlichen Dank für die Einladung zum UNITED WRITERS-Wochenende im November 22 in Drosendorf!

Schreiben ist ein einsamer Job. Von außen schaut er ganz leise und besonnen aus. Man sitzt irgendwo, im Wohnzimmer, im Schreibzimmer, im Kaffeehaus ... schaut herum, tippt in den Computer oder schreibt in sein Büchl, trinkt einen Schluck Kaffee, schaut wieder herum, geht vielleicht ein paar Schritte, usw. usw. Aber drinnen, in einem selber, ist es laut, wahnsinnig laut und ein richtiges Durcheinander. Zum Teil herrscht großes Chaos, das man versucht zu ordnen, gefühlsmäßig gleicht das manchmal einem Hochseilakt ...

Und niemand versteht diese Zustände, außer ausschließlich andere Autor*innen, und wie schön und wichtig ist es, sich austauschen zu können, und wie selten hat man die Gelegenheit. Deshalb waren Drosendorf, das Schloss und diese ausgewählte Runde so einmalig für mich, in diesem geschützten Rahmen mit Kolleg*innen über Stoffe zu sprechen. Stoffe in verschiedenen Stadien, Feedback zu geben und Feedback zu erhalten. Und weit weg von Wien, ungestört hinter dicken Schlossmauern, mit tollen Leuten, in einer wunderschönen Landschaft und herrlichen Kartoffelknödeln und Mohnnudeln.

Sandra hat mit ihrer Fragestellung und ihrer Moderation einen sicheren Rahmen geschaffen, in diesem konnte Kritik und Austausch immer auf höchstem Niveau und wertschätzend stattfinden.

Ich konnte für meinen Stoff viele gute Anregungen mitnehmen, und ich wurde gestärkt, es hat mir viel Kraft gegeben und Sicherheit, an meiner Geschichte weiterzuarbeiten und in meinen Schuhen weiterzutanzten.

Die Zeit ist wie im Flug vergangen, die Intensität war sehr groß, eine dritte Nacht im Schloss hätte mir noch gutgetan. Vielleicht noch ein letztes abendliches Beisammensitzen und Revue-Passieren-Lassen ... Ich hoffe, ich darf wieder einmal dabei sein,

Eva Testor

Die Existenz von UNITED WRITERS erachte ich als wertvolle Möglichkeit und Luxus in jeder Form. Mein Drehbuch hat enorm von den beiden Tagen profitiert, als Autorin habe ich in kürzester Zeit viel gelernt, ganz zu schweigen von dem inspirierenden Aufenthalt in Drosendorf. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich dabei sein durfte, meinem Drehbuch hat es maximal geholfen! Eine fantastische Sache!

Alexandra Makarová

Ich habe das Projekt „United Writers“ im Herbst auf Schloss Drosendorf kennengelernt. Meine anfängliche Skepsis verflog sehr schnell, da durch die Herangehensweise der beiden Initiatoren Wilbirg Brainin-Donnenberg und Sandra Bohle sofort eine sehr angenehme Atmosphäre geschaffen wurde, in der kein Konkurrenzdenken aufkam und das für angeregte Gespräche und viel Input sorgte. Durch die offene Diskussion konnte jeder Autor jene Gedanken festhalten und vielleicht in einer weiteren Schreibphase umsetzen, die neue oder andere Möglichkeiten für die jeweiligen Stories eröffnet hatten. Ich glaube, jeder Teilnehmer hat für sich profitiert und war sehr engagiert, auch die anderen Autoren mit Ideen und Vorschlägen zu unterstützen. Selbst als erfahrener Autor kann ich dieses Projekt allen Kollegen nur empfehlen und würde es begrüßen, wenn es vielleicht sogar öfter veranstaltet werden könnte.

Thomas Roth

Danke! Für euch, eure Zeit und den wirklich so selbstlosen und wertvollen Input. Ich habe mich nach Drosendorf hingeworfen und das Buch dann noch in der Woche bis zur Einreichung – auch dank euch, muss ich ganz ehrlich zugeben – einfach noch fertig geschrieben.

Es war die schönste Zeit mit euch 5. Danke nochmal für die Einladung. Ich wünsch euch und uns viel Glück mit diesen Filmen, die ich alle gerne mal sehen würde.

Ich möchte auch noch die Wichtigkeit der niederösterreichischen Gastfreundschaft, Lebensart und Daseinsfreude in Kombination mit der fokussierten Abgeschiedenheit von der magischen Ausnahmelocation Drosendorf für die kreative Film und Konzeptionsarbeit hervorheben.

Danke!

Sebastian Brauneis

Vielen Dank ans Drehbuchforum für die Organisation und Abwicklung!

Ich war bisher gewohnt, meine Bücher in einzelnen Gesprächen mit befreundeten Kolleg*innen weiterzuentwickeln. Die Veranstaltung am Knappenhof war für mich eine neue Qualität des Diskurses. Das sich gegenseitig inspirierende Nachdenken von so unterschiedlichen Autor*innen, die kluge Moderation von Sandra Bohle, das Betrachten der Stoffe unter so unterschiedlichen Blickpunkten, das alles ergibt ein Format, das mein Buch einen großen Schritt vorwärts

gebracht hat und bei allen Beteiligten den Wunsch nach einer Fortsetzung entstehen ließ.

Josef Hader

„United Writers“ macht seinem Namen alle Ehre: die verbündeten Autor*innen, die solidarisch und gemeinsam an der Stärkung eines jeden Buches arbeiten. Ein tolles, inspirierendes Wochenende, das viele positive Energien freigesetzt hat und zum begeisterten Weiterarbeiten animiert!

Tizza Covi

Zuallerst einmal eine gelungene Idee und die Organisation und Abwicklung sehr angenehm und kreativ weil es keine unnötigen Ablenkungen gibt. Der Ort Knappenhof auf der Rax ist überschaubar und persönlich, die Arbeitssituation anregend und intensiv.

Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut und habe den Prozess sehr anregend und sinnvoll empfunden. Mit Hilfe der Moderation durch Sandra Bohle war der Austausch gut geleitet und ergebnisorientiert. Trotzdem war die Kreativrunde angehalten, nebst den vorbereiteten Pro-und-Contra-Punkten einer Geschichte frei in den Gedanken und Meinungsaustausch zu gehen. Hier auch eine Danke an die Kolleg*innen für den vorbehaltlosen Ideenaustausch. Folglich stand nicht die Suche nach „einer“ Lösung im Mittelpunkt, sondern das Ausloten nach Potenzial und die verschiedenen Blickwinkel auf Geschichte und Figuren. Die 2 Tage verfliegen dabei wie im Flug. und ich freue mich, sollte es klappen, dass wir mit den Geschichten in eine 2. Runde gehen können, um sinnvoll die Weiterentwicklungen und Veränderungen zu besprechen und durchzudenken.

Antonin Svoboda

Ich habe zum ersten Mal an diesem Format teilgenommen, das mir schon von unterschiedlichsten Schreiber*innen begeistert empfohlen wurde.

Der Rückzug auf den Knappenhof und der Zeitraum eines ganzen Wochenendes schaffen eine strukturierte, intime, geschützte und kreative Atmosphäre. Das Format lässt ein sehr wohlwollendes Feedback zu, ohne Probleme in den Stoffen zuzudecken. Sandra Bohle führt „struktursicher“ moderierend durch das Wochenende.

Die Veranstaltung hilft, das eigene Buch distanzierter zu sehen und neu zu denken. Die Kolleg*innen sitzen dabei im gleichen Boot, kennen die Situation und Verletzlichkeit des oder der Schreibenden, können aber den Büchern und Treatments der anderen völlig unvoreingenommen und uneigennützig gegenüberstehen, da sie in Zukunft – im Gegensatz zu Produzent*innen und Redakteur*innen – weder daran arbeiten noch dafür Geld geben oder verdienen werden.

Ich möchte schon deswegen gerne weitere Drehbücher schreiben, damit ich wieder an „united writers“ teilnehmen kann.

Pia Hierzegger

Beim United Writers Treffen 13.–15. 12. 2019 nahm ich mit meinem Drehbuch „Mauser“ teil. Es ist ein Drehbuch in der 10. Fassung, das sich bereits in der Finanzierungsphase befindet. Ich nutzte also die einmalige Gelegenheit, ein Drehbuch, das bereits eine längere Entwicklungsphase hinter sich hat, nochmals zur Debatte zu stellen. Gerade bei einem Buch an dem bereits mehrere Dramaturg*innen mitarbeiteten, ist ein frischer neuer Eindruck von Kolleg*in-

nen besonders wertvoll. Auch um sicherzugehen, dass Dinge tatsächlich so ankommen, wie man sie sich gedacht hat. Umso überraschender war es für mich, dass Anregungen kamen, die von Dramaturg*innen und Produzent*innen noch nie debattiert wurden. Alles in allem war es ein durchaus fruchtbares und intensives Wochenende, das die Co-Operation und den Zusammenhalt mit anderen Autor*innen fördert und der Einsamkeit des Schreibens ein diskursives Gegengewicht ermöglicht.

Christian Frosch

Vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit, Drehbücher und Treatments im Rahmen von United Writers auch von außerhalb der eigenen Echokammer zu betrachten. Ich fand die Stoffe meiner drei Mitstreiter*innen hochinteressant, genauso wie ich es genossen habe, darüber zu diskutieren. Bezüglich meiner eigenen Geschichte haben Sandra Bohle und die Kolleg*innen mich wie erhofft mit vielen neuen Ansätzen konfrontiert – zum Großteil wundervoll und auch sehr hilfreich, zu jeder Zeit aber professionell, offen und spannend. Noch einmal mein Dank an alle Beteiligten und auch an Wilbirg Brainin-Donnenberg für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Das Hotel Knappenhof am Semmering erscheint im Übrigen wie gemacht für eine solche Gelegenheit, um, vor allem zu späten Terminen im Jahr, den allgemeinen Arbeitseifer noch weiter zu fokussieren.

Wolfgang Schmid

Bei United Writers Jänner 2019 organisiert vom Drehbuchforum, teilzunehmen war bereichernd und augenöffnend.

2 Tage, 4 Drehbücher, 6 AutorInnen, 1 Drehbuchforumleiterin. Wir haben in konzentrierter Klausur gearbeitet, geredet, uns vernetzt und sind weiter gekommen. Intensiv die Bücher zu besprechen und zu beleuchten in ihren Stärken und Schwächen, danach nach Lösungen suchen, welche zu finden für die noch offenen Baustellen in unseren Büchern, hat mich gestärkt, mir geholfen unser Drehbuch, an dem wir nun schon seit über 2 Jahren arbeiten, nochmal neu zu sehen und nun für eine nochmalige Herstellungseinreichung finalisieren zu können. So konstruktiv, kompetent und wohlmeinend habe ich Arbeiten innerhalb der Branche selten erlebt. Zudem fand ein Austausch zwischen den AutorInnen statt, der über die Drehbücher hinaus ging. Ich konnte KollegInnen kennen lernen in einer Atmosphäre der Wertschätzung, Entspannung und Inspiration. Danker hierfür, vor allem auch an die wunderbare Leiterin des Drehbuchforums Wilbirg Brainin-Donnenberg und die Moderatorin, meine geschätzte Co-Autorin Sandra Bohle.

Mirjam Unger

Es war ein spannendes, lustvolles, inspirierendes und ergiebiges Arbeitswochenende. „united writers“ ist ein wirklich sinnvolles Drehbuch-Diskussionsforum für Stoffe in Arbeit (die noch angreifbar sind), ein Raum zum intimen Ideenaustausch, geschützt, von Vertrauen geprägt.

Ich bin auch begeistert von Sandras Moderation, feinfühlig und mit Überblick, äußerst präzise und professionell in der Stoffanalyse und Gesprächsleitung. Und mit einfachen Regeln für die Teilnehmer, die eine respektvolle und fruchtbare Auseinandersetzung mit den Drehbüchern/Treatments und ihren AutorInnen ermöglichen.

Valentin Hitz



Table Reading for Dialogues 2023 Mai und Oktober

Wir haben unser Format *Table Reading for Dialogues* aufgrund des regen Interesses und der positiven Rückmeldungen auch 2023 fortgesetzt, diesmal mit zwei Terminen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir im Mai die Anzahl der Stoffe von 4 pro Tag auf 3 reduziert – die Konzentrationsfähigkeit aller Beteiligten schien uns mit 3 Stoffen ausgeschöpft – im Oktober haben wir dann aber wieder auf 4 Plätze aufgestockt. Grund dafür war der große Andrang und die hohe Qualität der Stoffe.

Somit erhöhte sich die Zahl der jährlichen Teilnehmer*innen auf insgesamt 7, davor waren es nur 4 bei einem Termin im Jahr. Mit zwei über das Jahr verteilten Terminen konnten wir so auch den Zeitabläufen der Drehbuchautor*innen entgegenkommen, die ja oft sehr zeitspezifisch Unterstützung beim Schreiben benötigen.

Table Reading for Dialogues ist ein bei der writers guild of Great Britain sehr erfolgreich erprobtes Modell der gegenseitigen Unterstützung von Autor*innen und Schauspieler*innen beim Dialogschreiben und soll in der Drehbuchphase Hilfe bei der Erarbeitung von einzelnen Drehbuchszenen bieten. Um die Erfahrung von Schauspieler*innen bei Dialogszenen zu nützen, werden Schauspieler*innen zum Vortragen ausgewählter Dialoge gewonnen.

Jedes Projekt erhält 90 Minuten Zeit für die Lesung und Besprechung der Drehbuchszenen. In einem moderierten Gespräch werden gemeinsam mit den Schauspieler*innen und den anderen Autor*innen die Eindrücke ausgetauscht und mögliche Lösungen erarbeitet.

Table Reading for Dialogues ist keine öffentliche Veranstaltung, sondern eine geschlossene Runde der Beteiligten. Alle Beteiligten verpflichten sich zu urheberrechtlichem Schutz und Verschwiegenheitspflicht. Geleitet wird die Veranstaltung von Hilde Berger, die sich auch um die Einarbeitung der Schauspieler*innen kümmert und die Stoffe auswählt, organisiert und betreut wird *Table Reading for Dialogues* von Christian Neubacher.

Mitglieder des Drehbuchforum Wien werden bei der Reihung der Projekte bevorzugt behandelt.

Im Mai 2023 habe folgende Drehbuchautor*innen teilgenommen:

Johanna Lietha mit **Heart Beats**

Beate Schalko mit **Losing Grip**

Paul Ploberger mit **Männerprobleme**

Im Oktober 2023:

Özgür Anil mit **Auferstehung und Fall**

Julia Zborowska mit **Große Liebe, Sex, Drogen und andere unnötige Dinge**

Michael Poetschko mit **Schimmer**

Karin Kofler mit **0.trash#underground**

Die Schauspieler*innen, die gelesen haben, waren: Konstanze Breitebner, Elisabeth Kanettis, Suzie Leger, Felix Oitzinger, Valentin Postlmayr, Igor Karbus, Jakob Maximilian, Wolfgang Muhr.



Im Juni 2019 fand unser Stoffentwicklungsprogramm *Table Reading for Dialogues* zum ersten Mal statt. Die teilnehmenden Autor*innen **Hilde Berger und Dieter Berner, David Clay Diaz, Ulrike Kofler und Marie Kreutzer, Gabriele Mathes, Susanne Rendl** wurden belohnt – ein konzentrierter Tag an dem die Schauspieler*innen Doris Schretzmayer, Paul Matic, Michael Kreihsl, Lisa Kärcher, Elisabeth Kanettis, Alexandra Schmidt und Kerim Waller sehr konstruktives Feedback für den Schreibprozess gaben.

Drei Drehbuchstoffe der Drehbuchautor*innen **Petra Ladinigg und Roland Hablesreiter, Anna Martinetz und Valentin Hitz** nahmen im Juni 2020 an dem Programm teil. Corona-bedingt waren Masken und Visiere erforderlich, was die Lesearbeit zwar sehr erschwerte, den konstruktiven Austausch aber in keiner Weise minderte. Zu den filmerfahrenen Schauspieler*innen zählten Alexandra Schmidt, Johanna Orsini Rosenberg, Alexander E. Fennon und Dieter Berner, die Jüngeren waren Noah L. Perktold und Elisabeth Kanettis.

Im November 2021 waren **Nora Friedel, Josef Kleindienst, Angelika Reitzer und Anja Salomonowitz** als Autor*innen beteiligt, auch hier war die Arbeit an den Stoffen höchst produktiv. Schauspieler*innen konnten wir folgende gewinnen: Johanna Orsini-Rosenberg, Doris Schretzmayer-Horwath, Dieter Berner, Elisabeth Kanettis, Valentin Postlmayr, Almut Mölk, Heiko Senst und Igor Karbus.

Im November 2022 waren **Paul Ploberger, Kerstin Schütze und Beate Thalberg** mit ihren Stoffen vertreten, gelesen haben Elisabeth Kanettis, Alexandra Schmidt, Johanna Orsini, Paul Matic, Valentin Postlmayr, Felix Oitzinger und Wolfgang Muhr.

Das Feedback, das sich alle gegenseitig gegeben haben, war immer konstruktiv, liebevoll, aber auch kritisch. Bei jeder Runde waren zuerst die Autor*innen am Wort: Status quo des Drehbuchs, wie und warum es entstanden ist, wer sind die Hauptfiguren, die Geschichte in drei Sätzen.

Wichtig war: Die Autor*innen haben die Texte der Kolleg*innen vorab nicht zum Lesen bekommen, weil ihr „frischer Blick“ auf die Szenen für die Rückmeldungen wichtig war.

Dann wurden alle Szenen des jeweiligen Projekts gelesen, anschließend ca. 30 Minuten Feedbackrunde Schauspieler*innen. Die Fragen dazu waren bei der Charakteristik der Figur: Spürt man eine Figur? Wo sind Unklarheiten? Wie ist ihr Status? Wie zeigt sie sich in der Interaktion? Im Umgang mit der Sprache? Entwickelt sie eine Strategie? Was will sie erreichen?

Zur Szene selbst: erschließt sich die Beziehung der Figuren zueinander? Welche Vorgeschichte haben sie? Worauf ist man gespannt – wie könnte es weitergehen? Zum Dialog: Sprechbarkeit, bzw. Verständlichkeit? Charakterisiert der Dialog die Figur? Wie würde man als Schauspieler in den Dialog eingreifen wollen, ihn an sich heranholen, sprechbarer machen, kürzen oder erweitern, mehr mit Subtext arbeiten?

Günstig erwies sich, dass bei der Rollen-Besprechung mit den Nebenrollen begonnen wurde, weil diese eine starke Charakteristik am Nötigsten brauchen.

Als Abschluss folgte jeweils das Feedback der Autor*innen, die die Szenen zum ersten Mal gehört hatten. Meistens entspann sich daraus ein interessanter Dialog zwischen allen Schauspieler*innen und allen Autor*innen. Wenn erforderlich, wurde eine Szene ein zweites Mal gelesen.



Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Eine einzige Table Reading for Dialogues-Sitzung kann zu größeren Fortschritten führen als Wochen von isolierter Arbeit am Text. Hilde Berger versteht es wunderbar, die mannigfaltige Konstellation aus Autor*innen und Schauspieler*innen zu leiten und immer wieder zu den wesentlichen Fragen zurückzuführen. Die aus dem gemeinsamen Lese- und Zuhörprozess entstehenden Fragen und Anmerkungen aller Beteiligten sind pures Gold wert. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und betreut. Chapeau.

Michael Poetschko

Vielen lieben Dank für diese tolle Möglichkeit! Ich hab das Table Reading als sehr produktiv empfunden, es war interessant bereits im Entwicklungsprozess die Meinung von Schauspieler*innen zu hören, die das Buch ganz anders lesen als man selbst, wenn man sich schon so lange damit beschäftigt. Sehr wertvoll, ich habe definitiv viel damit anfangen können. Danke!

Beate Schalko (mit *Losing Grip*)

Ich fand die Veranstaltung wirklich sehr schön. Die Atmosphäre war sehr angenehm und offen – ihr habt einen Safe Space geschaffen, der, meiner Meinung nach, alle sehr motiviert hat, gemeinsam die Drehbücher zu verbessern. Dementsprechend standen die Kommunikation und die Gesprächskultur kontinuierlich unter dem Aspekt von Zusammenarbeit. Zusätzlich war es für mich als Schauspielerin sehr spannend, einige neue Dinge zu lernen, worauf Drehbuchautor*innen achten und schauen. Ich bin ein großer Fan davon, sich mit den unterschiedlichen Bereichen des Filmemachens – auch denen, die nicht der eigene sind – zumindest ein bisschen auszukennen, um genauer die Motivation und die Arbeitsschritte dahinter zu verstehen. Es hilft auch sehr, dass Hilde moderiert, die sowohl als Schauspielerin als auch als Autorin ein Profi ist.

Suzie Léger

Ich finde Eure Initiative super. Der Austausch und das Lesen der Bücher in unterschiedlichen Stadien ist so schön und wichtig für beide Seiten – SchauspielerInnen und AutorInnen. Eine wunderbare Inspirationsquelle, frei von Eitelkeiten (wie ich meine), in einem geschützten Raum.

Elisabeth Kanettis

Ganz kurz und schmerzlos: Ich fand es super. Es hat mir sehr geholfen und Sicherheit gegeben, mit der ich jetzt in den Dreh gehen kann, weil ich ein Gefühl bekommen habe, wie die Szenen funktionieren. Die Figuren wurden plötzlich so ... lebendig ... ich konnte sie wirklich erstmals greifen.

Ulrike Kofler (mit *Der Lauf der Dinge*)

Nochmals ganz herzlichen Dank für das feine Table Reading am Freitag. Ja, es war sehr hilfreich – denn nun weiß ich einerseits, dass die Figuren glaubwürdig sind und mein Spaß beim Schreiben hier allein in der Kammer auch irgendwie im Script across kommt. Andererseits ist weniger vielleicht mehr. Ist ja schon ein seltsamer Vorgang, wenn man allein am Schreibtisch kichert, weiß man ja nie, ob irgendjemand versteht, was man sich da ausgedacht hat. Eure Anmerkungen sind schon eingearbeitet, das Script seit heute bei der Produktion. Ganz lieben Dank auch für die Ermutigung, den Film final selbst zu drehen. Nochmals ganz herzlichen Dank an Christian und Hilde für die tolle Organisation. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns in dieser oder anderer Konstellation bald wieder sehen.

Kerstin Schütze (mit *Black Friday*)

Das war ein extrem fruchtbares Format. Der Austausch mit den Schauspieler*innen und den Kolleg*innen konkretisierte für mich nochmals die Rollenbilder. Man kann es als eine Art Psychoanalyse für das Drehbuch sehen, wo die Filmfigur spricht und erzählt wie es ihr so geht.

Josef Kleindienst (mit *Die Verkündigung*)

Ich fand das Table-Reading wirklich sinnvoll und produktiv. Die Schauspieler brachten eine wohlmeinende Haltung zu den Texten mit und haben sich bemüht, die Qualitäten zu erkennen und zu benützen. Dabei wurden auf unverkrampte Weise auch Verbesserungsmöglichkeiten klar. Es bringt uns einfach einen Schritt näher zu dem ausgedachten Film, wenn die Texte mit verteilten Rollen von Schauspielern einmal ausprobiert werden. Vielen Dank für diese gute Veranstaltung.

Dieter Berner (mit *Alma & Oskar*)

... es hat mir immens viel gebracht! Einerseits war das kluge und unmittelbare Feedback der Schauspieler_innen sehr hilfreich, andererseits hat es mir ein Aha-Erlebnis verschafft, die Texte in einer Leseprobe zu hören und – last but not least – hat mich das konstruktive Feedback der Gruppe bestärkt und mir neue Einsichten verschafft!! Ich bin heute noch ganz aufgebaut und merke, dass ich viel Sicherheit gewonnen habe über die Richtung, in die dieses Drehbuch / dieser Film gehen muss – dank den Erkenntnissen von gestern. Ich bin sehr glücklich, dass ich dabei war, und möchte keine Stunde missen, denn auch die Feedbackgespräche mit den Kollegen und Kolleginnen über deren Stoffe waren spannend. Einfach toll, wie alle bis zum Schluss konzentriert bei der Sache waren.

Gabriele Mathes (mit *Der Staat soll scheißen gehen*)

Das Lesen mit den Drehbuchautor*innen ist für mich als Schauspielerin eine schöne Tätigkeit: Man sitzt vertrauensvoll zusammen, liest die Texte, tauscht sich darüber aus, wie es sich anfühlt, die Texte zu sprechen, was besonders stimmig ist, wer und wie die Personen und Ereignisse wohl zu interpretieren wären, und was vielleicht noch fehlt. Es ist ein achtsamer Umgang sowohl mit dem Text als auch mit allen Beteiligten, so etwas wie eine wohlwollende Zwischenetappe bzw. eine freundliche Jausenstation auf dem Weg zum fertigen Drehbuch. Ich habe den Tag mit den Autor*innen und dem Team als sehr bereichernd erlebt und freu mich aufs nächste Mal, vielleicht wieder dabei zu sein.

Doris Schretzmayer

Die Inputs von den KollegInnen waren immer authentisch, teils überraschend und brachten eine lebendige Sicht auf den Stoff, denn jeder Film ist ein Grenzgänger zwischen Kunst und Leben. Im Verlauf der Herstellung leiht sich die Kunst das Material vom Leben; und noch im vollendeten Film scheinen auch immer die Spuren von Leben durch. Diesem Doppelleben eines jedem Drehbuches nachzuspüren gelingt durch das table reading mit AutorInnen und DarstellerInnen hervorragend.

Michael Kreihsl

IF SHE CAN SEE IT SHE CAN BE IT

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Ausschreibung des 7. Drehbuchwettbewerbs 2023

Zweistufiger Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischeés.

Schwerpunkt: Diversity



Foto: Marina Leblhuber

Gemeinsam mit dem Österreichischen Filminstitut/gender*in*equality haben wir die Ausschreibung der 7. Ausgabe von IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT *Frauen*figuren jenseits der Klischeés* Mitte Jänner 2023 bekannt gegeben. Der zweistufige Drehbuchwettbewerb richtete sich an die österreichische Filmbranche, teilnahmeberechtigt sind alle Österreicher*innen und Auslands-Österreicher*innen sowie Personen mit ständigem Wohnsitz in Österreich.

Preisgeld

1. Stufe: **5 x 5.000 Euro** und **dramaturgische Begleitung** zur Entwicklung eines Treatments

2. Stufe: **1 x 15.000 Euro** und **dramaturgische Begleitung** zur Entwicklung eines Drehbuchs

Einzureichen sind **Exposés für einen abendfüllenden Kino-Spielfilm mit mindestens einer zentralen Frauen*figur**.

Schwerpunkt: Diversity

Mit dem Schwerpunktthema Diversity forderte die diesjährige Ausschreibung eine umfassende Auseinandersetzung mit der Schiefelage in der filmischen Repräsentation aktueller und vergangener Lebensrealitäten von unterschiedlichen Menschen in Österreich.

Mit Diversity beabsichtigten wir eine doppelte Bedeutung: Einerseits soll Diversity die Entwicklung diverser Frauen*figuren inspirieren, sowohl nach Genderidentität, People of Color, körperlichen und geistigen Möglichkeiten, Alter, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und anderen Lebensrealitäten – Themen, die noch viel zu wenig in der österreichischen Filmlandschaft verwirklicht sind. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung hat migrantische Biographien, und fast 20 % eine Behinderung – dies stellt also in der Gesamtbevölkerung



Fotos: Marina Leblhuber

nicht eine Minderheit dar. Aber wie oft sehen wir Hauptprotagonist*innen aus einer dieser Gruppen, die noch dazu nicht als Klischees geschrieben sind?

Am 1. Februar fand eine Kick-Off-Veranstaltung mit **Kübra Gümüşay** via Zoom statt. Die Autorin, Journalistin und Aktivistin hat ausgehend von ihrem preisgekrönten Buch „Sprache und Sein“ und ihrer langjährigen Arbeit in feministischen und Community-Initiativen eine Keynote zum Thema Diversity gehalten. Ihr Buch folgt der Sehnsucht nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert. Nach einem Sprechen, das sie in ihrem Facettenreichtum existieren lässt. Kübra Gümüşay zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen. Eine spannende Inspiration für die Entwicklung von Drehbüchern, von Figuren, von Dialogen, zum Erkennen unserer Stereotypen und blinden Flecken ([siehe auch Veranstaltungen/Weiterbildung Seite 13](#)).

Diversity bezog sich aber hier nicht nur auf die Figuren, sondern auch auf die Einreichenden – wir haben daher besonders Autor*innen mit diversen Herkunftsgeschichten und jeder Geschlechtsidentität eingeladen, einzureichen. Stoffe konnten einzeln oder im Team eingereicht werden. Einreichfrist war der 22. Februar 2023

Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Preisverleihung der 1. Stufe am 2. Mai 2023, 20.15 Uhr,
Filmcasino Wien

Gemeinsam mit dem Österreichischen Filminstitut haben wir die **1. Preisverleihung** der bereits 7. Runde unseres Drehbuchwettbewerbs **IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT. Frauen*figuren jenseits der Klischeés** am Dienstag, 2. Mai 2023 im Filmcasino veranstaltet.

Aus den 50 Exposé-Einreichungen wählte die internationale Jury, bestehend aus der Regisseurin, Dramaturgin und Autorin **Andrea Ernst**, der Regisseurin und Autorin **Ines Johnson-Spain**, der Schiftstellerin **Anna Kim**, der Filmemacherin, Malerin und letztjährigen Hauptpreisträgerin **IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT Klara von Veegh** und dem Drehbuchautor, Dramaturg und Editor **Matthias Writze**, die **fünf Preisträger*innen der 1. Stufe des Wettbewerbs** vom Exposé zum Treatment aus.





Mit dem Schwerpunktthema Diversity forderte die diesjährige Ausschreibung eine umfassende Auseinandersetzung mit der Schieflage in der filmischen Repräsentation aktueller und vergangener Lebensrealitäten von unterschiedlichen Menschen in Österreich. Aus den eingereichten Exposés wurden in der ersten Stufe 5 Exposés mit je 5.000 Euro (plus dramaturgische Begleitung) prämiert. Vor der Preisverleihung wurden die Nominierten für den Hauptpreis mit ihren Stoffen nochmals kurz vorgestellt:

Raphael Dau mit **Glanzlose Leben**

Florinda Frisardi mit **Hinter den Bäumen regnet es**

Julia Niemann mit **I'm Not Here to Make Friends**

Lisa Polster mit **Metall**

Arman T. Riahi mit **Riot/Girl**



Die Auswahl wurde bei der Preisverleihung erstmals bekanntgeben, zusätzlich gab es eine spannende **Keynote von Anna Czarska über „Being 'mildly different' while working in Film“**. Krankheitsbedingt wurde diese aufgezeichnet und im Kino ausgestrahlt ([siehe auch Veranstaltungen/Weiterbildung Seite 12](#)).

Anschließend luden wir zum Austausch bei Cocktails und Snacks.



Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

10. Oktober 2023 Pitching-Veranstaltung in der Wirtschaftskammer Wien



Foto: Flora Mair

Im Rahmen des Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT fand am 10. Oktober 2023 eine Pitching-Veranstaltung statt, bei der neben den Preisträger*innen der ersten Stufe weitere, von der Jury ausgewählte Stoffe vor Produzentinnen* und Producerinnen* in einer amikalen Atmosphäre an Tischen vorgestellt wurden.

Die Pitching-Veranstaltung war eine Kooperation von drehbuchFORUM Wien, dem Österreichischen Filminstitut gender*in*equality, FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film, Film Fatale – Interessensgemeinschaft österreichischer Producerinnen & Produzentinnen, Propro Produzentinnenprogramm und der Fachvertretung Wien Film- und Musikwirtschaft in der WKW.

Ort: Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien

Die Bandbreite der vorgestellten Stoffe zum Thema Diversity war groß und stieß auf reges Interesse der 17 anwesenden Produzent*innen und Producer*innen.

Themen, die sich in mehreren Stoffen wiederfanden, waren ungewöhnliche Freundschaften, ungeplante Schwangerschaften, die Klimakrise und Leben mit Behinderung, die durch die unterschiedlichsten starken weiblichen Hauptfiguren aus diversen Hintergründen zum Leben erweckt wurden.

Um alle Teilnehmer*innen optimal auf das Pitching vorzubereiten, wurde im Voraus ein Pitchingworkshop mit Robert Buchschwenter organisiert.



Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Preisverleihung der 2. Stufe am 20. November 2023, 20.15 Uhr
Filmcasino Wien

Das Drehbuchforum Wien, das Österreichische Filminstitut/gender*in*equality in Kooperation mit FC GLORIA – Feminismus Vernetzung Film haben sich sehr gefreut, den Preisträger der zweiten Wettbewerbsstufe IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT bekannt geben zu können:

Arman T. Riahi mit **Riot/Girl**

Aus den fünf Finalist*innen der ersten Wettbewerbsstufe wurde der Preisträger mit dem Hauptpreis von 15.000 Euro plus dramaturgischer Begleitung ausgezeichnet!

Jurybegründung

Im prämierten Treatment wird in einem zärtlich gezeichneten Mikrokosmos die Geschichte eines vielfältigen Aufbegehrens verhandelt. Der Wechsel von subtilen Ereignissen, detaillierten Beschreibungen, Auslassungen sowie von Angedeutetem führt zu einer dichten Komposition, die es uns erlaubt hat, die Erzählung stark zu imaginieren. Wir erleben eine Jugendliche, deren Welt durch ein Trauma fragmentiert ist, wir erleben eine Mutter, die eine zerbrochene Welt hinter sich lassen will, um in einer bürgerlichen anzukommen, und wir erleben ihre Kinder, deren Welt durch die Ankunft ihrer Cousine aufbricht. An „Riot Girl“ von Arman T. Riahi hat uns besonders begeistert, wie Magie und Realismus miteinander verwoben werden, um eine Geschichte über Rebellion, Ermächtigung und Versöhnung zu erzählen.

Mit der Auszeichnung möchten wir Arman T. Riahi bestärken, den mutigen Weg kompromisslosen und persönlichen Erzählens konsequent weiterzugehen.

Eine **Special Mention** der Jury ging an *Hinter den Bäumen regnet es* von Florinda Frisardi, für ihre poetische, fein entworfene und unaufgeregte Erzählung, die uns vor allem durch ihre eigenwilligen und sympathischen weiblichen Hauptfiguren bestochen hat. (Jurybegründung)

Wir danken unserer internationalen Jury: Der Regisseurin, Dramaturgin und



Fotos: Marina Leblhuber

Autorin **Andrea Ernst**, der Regisseurin und Autorin **Ines Johnson-Spain**, der Schriftstellerin **Anna Kim**, der Filmemacherin, Malerin und letztjährigen Hauptpreisträgerin IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT **Klara von Veegh** und dem Drehbuchautor, Dramaturg und Editor **Matthias Writze**.

Die Hauptpreisträgerinnen der 5. Runde des Wettbewerbs **Anna Schwingenschuh** und **Evamaria Schaller** haben im Rahmen der Preisverleihung ihr soeben fertiggestelltes Drehbuch *MENSTRUACHAT – Wenn die Tage zur Regel werden* **Iris Zappe-Heller** überreicht.

Die **Hauptpreisverleihung** war auch gleichzeitig die Kick-Off-Veranstaltung zur nächsten Runde des Wettbewerbs:

Wir konnten gemeinsam mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und dem Österreichischen Filminstitut den Drehbuchwettbewerb aufgrund des großen Erfolgs neuerlich ausschreiben. Das Thema für die 8. Ausgabe des Wettbewerbs ist **Politthriller**.

Dieses Genre beleuchtet politische Abgründe, und oft beruhen sie auf wahren Begebenheiten.

Wir haben deshalb die oscar-nominierten Drehbuchautorin und Regisseurin **Jasmila Žbanić** zu einem Gespräch eingeladen, das das Thema Politthriller anhand ihres Films *Quo Vadis, Aida?* behandeln sollte. Die Drehbuchautorin und Dramaturgin **Kathrin Resetarits** war ihre Gesprächspartnerin, das Genre des Politthrillers, die Entwicklung der Hauptfigur Aida und politisches Kino im allgemeinen waren äußerst spannende Aspekte der Unterhaltung. Das Gespräch fand in englischer Sprache statt, und es wurden Clips aus *Quo Vadis, Aida?* eingespielt ([siehe auch Veranstaltungen/Weiterbildung Seite 10](#)).

Ausschreibung des 8. Drehbuchwettbewerbs Thema: Politthriller

Der zweistufige Drehbuchwettbewerb richtet sich an die österreichische Filmbranche. Teilnahmeberechtigt sind alle Österreicher*innen und Auslandsösterreicher*innen sowie Personen mit ständigem Wohnsitz in Österreich. Einzureichen sind Exposés für abendfüllende Kino-Spielfilme mit mindestens einer zentralen Frauenfigur* zum Thema: Politthriller.

Die Einreichfrist: 1. Februar 2024

KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG 2023

BMKÖS STARTstipendiat*innen

Seit mehr als 10 Jahren arbeiten wir mit der Filmabteilung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS) im Bereich der Stoffentwicklung und der Nachwuchsförderung im Zuge der Startstipendien eng zusammen. Wir beraten bei der Auswahl der Referent*innen der Workshops, und Wilbirg Brainin-Donnenberg hält am Beginn und am Ende der Startstipendien einen für das BMKÖS adaptierten united-writers-Workshop, der sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit der Startstipendiat*innen untereinander auswirkt und immer sehr positives Feedback von den Startstipendiat*innen erhält.

Die Teilnehmer*innen der STARTstipendien können während des laufenden Programms bei freiem Eintritt bei den Veranstaltungen des Drehbuchforums teilnehmen und werden weiter vom Drehbuchforum betreut.

Die STARTstipendiat*innen waren 2023:

Valentin Stejskal, Tong Zhang, Lisa Hasenhütl, Sara Piñeros Cortes, Meike Wüstenberg, Anna Gaberscik



Heldinnen in Serie – Next Generation



PRESENTATION OF THE WINNING PROJECTS OF THE AUSTRIAN SCREENWRITERS COMPETITION
“HEROINES IN SERIES”

Pitching der Preisträger*innen-Projekte,

20.2.2023, Berlinale



Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) haben wir die Preisträger*innen der 2. Ausgabe des Drehbuchwettbewerbs *Heldinnen in Serie – Next Generation* im Rahmen der Berlinale zu einem Pitching eingeladen.

Die Preisträger*innen des Drehbuchwettbewerbs *Heldinnen in Serie – Next Generation* waren Daniel Andrew Wunderer mit *Goblincave*, Marc Schlegel mit *Agentin Anna*, Julia R. Waldner & Elisabeth Schmied mit *Discover Ida!*, Regine Anour mit *Kimi Katz – The Academy of Tomorrow*, Alice Karasek mit *Mavi – #hack mich hier raus!* und Dani Purer mit *Mini*. Sie pitchten ihre Serienkonzepte mit weiblichen Role Models aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik für junges Publikum, Teenies und Familien.

Die Projekte waren vielfältig: Von einer mysteriösen Macht, die ein von Tilda und Yeliz selbst entwickeltes Computerspiel an sich reißt, zur 16-jährigen Programmiererin Anna, die zu einer Agentin des Innenministeriums wird, über zwei Kinder aus dem 21. Jahrhundert, die mit der ersten weiblichen Weltreisenden Ida Pfeiffer aus dem 19. Jahrhundert durch die Zeit reisen, zur vermeintlichen „Kombinantin“ – der hochbegabten 16-jährigen Wissenschaftlerin Kimi, zu Computerfreak Mavi, ihrem Socialmedia-süchtigen Zwillingbruder und ihrer schrägen Tüftler-Oma, die von einem Roboter überlistet werden, hin zur 10-jährigen außerirdischen Mini, die im Zuge ihres „Außenplaneten-Jahres“ spannende Abenteuer auf der Erde erlebt. Im Anschluss an die Pitchings gab es die Möglichkeit, mit den Preisträger*innen an Tischen bei Kaffee und Kuchen in Ruhe ins Gespräch zu kommen.

Als Moderatorin konnten wir die renommierte Expertin für Kinder- und Jugendfilm Hanna Reifgerst gewinnen (Kuratorin Kinder- und Jugendprogramm Nordische Filmtage Lübeck, Kuratorin des Jugendfilm-Wettbewerbs Deutsches Kinder Medien Festival Goldener Spatz, Leiterin der Geschäftsstelle des Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.).

Das österreichische Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) hat den hochdotierten Drehbuchwettbewerb *Heldinnen in Serie* ins Leben gerufen, um die

Darstellung von Frauenfiguren qualitativ zu verbessern, die Positionierung von Frauen in der Branche zu stärken und gleichzeitig einen Impuls für die Entwicklung von Serien in Österreich zu schaffen.

Die Veranstaltung richtete sich an Produzent*innen, Redakteur*innen, Plattformscouts sowie alle Interessent*innen von Kinder-, Jugend- und Familienserien.

Ort: EFM Restaurant im Gropius Pavillon (Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin, Deutschland) bei freiem Eintritt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

<https://www.filminautria.com/initiativen/drehbuchwettbewerb/2-runde>

Das Pitching fand als Kooperation zwischen BMAW, FILM in AUSTRIA und dem DrehbuchFORUM Wien statt.





Heldinnen in Serie

Heldinnen in Serie – Let's change the pictures

Ausschreibung / Kick-Off-Veranstaltung

Die dritte Runde des Drehbuchwettbewerbs für Serien mit mindestens einer zentralen Frauen*figur wurde im Dezember 2023 mit einer Neuausschreibung gestartet! Das Thema lautete: *Let's change the picture* – Frauen*figuren über 55 aus den Bereichen MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik!

Das Drehbuchforum Wien war (und ist) wieder Kooperationspartnerin und konzipiert und organisiert das Mentoring-Programm.

Bei der **Kick-Off-Veranstaltung am 14. Dezember 2023** im Filmhaus am Spittelberg wurde der Wettbewerb ausführlich vorgestellt, zur Inspiration und Anregung gab es zwei Diskussionsrunden mit spannenden Gästen:

1. Panel: mit Schauspielerin und Preisträgerin der 1. Runde des Wettbewerbs **Konstanze Breitebner** und Generalsekretärin des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft **Eva Landrichtinger** zur Motivation des Wettbewerbs.

2. Panel: Die mehrfach prämierte Drehbuchautorin **Agnes Pluch** und mit der weltweit renommierten Wissenschaftlerin **Renée Schroeder** zur konkreten Umsetzung von Wissenschaftlerinnen-Biographien und Themen.

Moderation: Drehbuchautorin, Regisseurin und Journalistin

Elisabeth Scharang

Sie können die Gespräche nachhören:

Kick-Off-Panel mit [Konstanze Breitebner und Eva Landrichtinger >](#)

Kick-Off-Panel mit [Agnes Pluch und Renée Schroeder >](#)



Foros: Tanja Ploner



The Writers Lab UK and Europe Drehbuchentwicklungsprogramm

Das *Writers Lab UK and Europe* hat 15 Teilnehmer*innen für die Ausgabe 2023 ausgewählt, aus Österreich war Kerstin Schütze mit dabei, Maria Hinterkörner erhielt eine special mention. Zum ersten Mal wurde eine kombinierte Ausgabe für Großbritannien und Europa angeboten, mit Teilnehmer*innen aus Großbritannien, Irland, Griechenland, Italien, Deutschland und Österreich.

Das Programm, das sich mit der Entwicklung von Drehbüchern für Frauen und nicht-binäre Drehbuchautor*innen über 40 Jahren befasst, startete 2015 mit einer US-Ausgabe und wurde 2021 auf das Vereinigte Königreich und 2022 auf Europa ausgeweitet. Es bietet die Möglichkeit, neue Talente zu entdecken und zu fördern, indem es ausgewählte Autor*innen mit führenden Fachleuten aus der Film- und Fernsehbranche zusammenbringt, während sie ihre Projekte über einen Zeitraum von sechs Monaten entwickeln.

Dank der Unterstützung durch das Österreichische Filminstitut, ORF und Fisa plus konnten auch wieder österreichische und in Österreich lebende Drehbuchautorinnen* teilnehmen, das Drehbuchforum Wien war Kooperationspartner*in.

Erfahrungsbericht der österreichischen Teilnehmerin 2023

Der diesjährige Spin Off des Writerslab NY für den europäischen Raum gehört zu den besten Programmen, die derzeit für professionelle Drehbuchautoren existieren – gerade weil hier erfahrene Autorinnen jenseits der 40 eine Chance bekommen, Stoffe zu entwickeln, die aus weiblicher Perspektive und mit einer gewissen Lebenserfahrung erzählen. Denn Frauen ab 40 kommen mit ihren Themen im Mainstream von Serien & Feature-Produktionen in der Regel kaum vor, sind jedoch das größte Publikum.

Als deutschsprachige Autorin ermöglichte mir die Teilnahme am Writerslab eine hoch professionelle Begleitung im Script Development für meinen Komödienstoff „Black Friday“.

Ich erhielt zudem einen Einblick in die Marktsituation in UK, der EU und den USA. Jenseits davon galt es, das eigene Potenzial als Autorin in diesem sich rasant verändernden Markt noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Wir DrehbuchautorInnen stehen am Anfang der Wertschöpfung in dieser Industrie, und gerade weil man in dem Alter bereits Erfahrung aus der lokalen Film & TV-Produktion mitbringt, gilt es, im Blick zu behalten, wohin die Reise in Europa und weltweit geht.

Ich danke für diese wichtige Erfahrung und habe in wenigen Wochen so viel gelernt wie seit Jahren nicht.

Kerstin Schütze

Initiative Urheberrecht, AT ©Konferenz

Wiener Urheberrechts-Jahreskonferenz KI, gemeinsamen Vergütungsregeln und Streaming-Abgeltungen 22. und 23.11.2023

Verschiedene Berufsverbände von Kulturschaffenden haben im Frühjahr 2023 die Initiative *Urheberrecht Österreich* gegründet, der Drehbuchverband Austria ist seither Mitglied und repräsentativ in ihr vertreten. Am 22. und 23.11.2023 fand schließlich die erste Jahreskonferenz der Initiative statt. Themenschwerpunkte der Konferenz 2023 waren KI-Problemstellungen, gemeinsame Vergütungsregeln durch Berufsvertretungen und Streaming-Abgeltungen. Eine Teilnahme an Ort und Stelle war aufgrund des großen Zuspruchs nur begrenzt möglich.

In Abstimmung mit dem Drehbuchverband Austria informierte das Drehbuchforum Wien über die Konferenz und deren Inhalte (es sollte der Anfang sein für den Themenschwerpunkt *Drehbuch und KI* im Jahr 2024) und lud ein, die Veranstaltung über einen Live-Kanal mitzuverfolgen, womit wir viele Mitglieder und Interessierte ansprechen konnten.

Infotag Film Verbände, IGs und Netzwerke stellen sich vor 23. November 2023, Stadtkino im Künstlerhaus

Im Rahmen der Werkschau der Filmakademie Wien waren diverse Institutionen der heimischen Filmbranche eingeladen, sich dem Filmnachwuchs vorzustellen.

Die Veranstaltung wurde von Cinema Next – Junger Film aus Österreich, der Akademie des Österreichischen Films, dem Dachverband der Filmschaffenden und der Filmakademie Wien organisiert. Das übergeordnete Thema war Vernetzung & Professionalisierung.

Folgende Fragen sollten knapp und präzise erläutert werden:

- Für wen und was sind wir da?
- Was sind unsere aktuellen branchenpolitischen Anliegen?
- Welchen Service (Beratung, Workshops, Veranstaltungen ...) bietet wir an?
- Was bietet wir jungen Filmmacher*innen / dem Filmnachwuchs?

Die einzelnen Präsentationen dauerten 5 bis 10 Minuten mit anschließenden kurzen Fragen aus dem Publikum, für den Drehbuchverband Austria war Marie-Therese Till auf der Bühne, für das Drehbuchforum Wien Christian Neubacher. Im Anschluss an die jeweiligen Blöcke gab es im Foyer die Möglichkeit zu persönlichem Austausch und gezielten Fragen, unser Tisch wurde regelrecht belagert, das Interesse an unserer Arbeit war sehr groß.

Im Zuge dieser Veranstaltung haben wir auch unsere schon länger geplanten Informations-Postkarten erstellt, die die Ausrichtung von Drehbuchverband Austria und Drehbuchforum Wien gegenüber stellen und auf den Punkt bringen sollen.

Fotos: Flora Mair



<p>drehbuch FORUM wien</p> <p>Das Drehbuchforum Wien ist eine Servicestelle für Drehbuchautor*innen in Österreich und fungiert als Plattform für Know-how sowie als Vermittlerin von Stoffen, Autor*innen, Dramaturg*innen und Produzent*innen. Wir fördern die Vernetzung und Kommunikation innerhalb der Filmbranche und machen Drehbuchautor*innen sichtbar.</p> <p>Das Drehbuchforum Wien bietet Lectures, Workshops, internationale Masterclasses und Seminare an, sowohl für Profis als auch für Nachwuchsautor*innen.</p>	<p>Veranstaltungsreihen wie <i>Let's talk about scripts</i> und <i>Arbeit Alltag Welt</i> Exkursionen sind auch für ein breiteres Publikum zugänglich.</p> <p>Wir engagieren uns auch im Bereich der Stoffentwicklung: Unser Ziel ist es, das Angebot künstlerisch ambitionierter und kommerziell verwertbarer Stoffe zu erhöhen. Mit den Stoffentwicklungsprogrammen <i>scriptLAB fiction</i> und <i>scriptLAB docu</i> werden Autor*innen finanziell und mit dramaturgischer Beratung unterstützt. Mit den Programmen <i>Table Reading for Dialogues</i>, <i>United Writers</i> und dem Drehbuchwettbewerb <i>If she can see it, she can be it</i> ergänzen wir das breite Spektrum der Angebote für Drehbuchautor*innen.</p>



DIVERSES 2023

Screenwriters Everywhere Globaler Tag der Solidarität auch in Wien

Auf dem 14. Juni 2023 demonstrierten das Drehbuchforum Wien und der Drehbuchverband Austria gemeinsam mit unzähligen Fernseh- und Filmautor*innen auf der ganzen Welt für mehr Rechte und faire Entlohnung von Drehbuchautor*innen.

Wir unterstützen damit die 11.500 Drehbuch- und Fernsehautor*innen in den USA, die seit dem 2. Mai 2023 streiken, weil ihnen ihre Arbeitgeber*innen wie Disney, Netflix und Amazon eine faire Entlohnung verwehren. Die Medienunternehmen haben mit der Arbeit von Autor*innen und anderen Film-Beschäftigten Milliarden verdient, sie weigern sich aber, diese enormen Gewinne mit den Kreativschaffenden zu teilen.

Dieser Kampf um faire Entlohnung und der Schutz vor den globalen Streaming-Unternehmen betrifft uns auch in Österreich. Mitglieder des Drehbuchforums und des Drehbuchverbands standen deshalb heute vor dem Büro der Universal Studios Austria in der Neubaugasse in Wien und zeigten sich solidarisch!

Mit Sprechchören und Ansprachen erregten wir Aufmerksamkeit bei den Passant*innen, ein amerikanischer Drehbuchautor berichtete direkt von den Streiks in den USA und bedankte sich für diese solidarische Kundgebung.

FSE Infos zum weltweiten Aktionstag:

<https://federationscreenwriters.eu>

WGA on Strike Announcement:

<https://www.wgacontract2023.org/announcements/wga-on-strike>

Auf krone.at gibt es ein Interview mit Jacob Groll dazu:

<https://www.krone.at/3043192>





Generalversammlung 2023

Die Generalversammlung fand etwas verspätet am 17. Jänner 2024 im Konferenzraum des Filmhauses am Spittelberg statt (die Generalversammlung mussten wir krankheitsbedingt und wegen Terminkollisionen von Dezember 2023 auf Jänner 2024 verschieben).

Am Programm stand neben dem Bericht der Geschäftsführung zum Jahr 2022/23 die Wahl des Vorstandes sowie der Bericht der Rechnungsprüfung mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes und weiters zwei Anträge auf Statutenänderung, betreffend die Vertretung nach außen durch die Geschäftsführung und die Periode der Vorstandsfunktionen.

Der gesamte Vorstand kandidierte wieder. Mit jeweils 19 Stimmen wurden alle 7 Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt:

Milan Dor, Vorsitzender, Drehbuchautor und Produzent

Sandra Bohle, Vorsitzende Stellvertreterin, Drehbuchautorin, Dramaturgin

Hilde Berger, Autorin, Schauspielerin, Dramaturgin

Robert Buchschwenter, Drehbuchautor, Dramaturg, Lehrbeauftragter

Roland Hablesreiter, Drehbuchautor und Dramaturg

Marie Kreutzer, Drehbuchautorin, Regisseurin

Gabriele Mathes, Drehbuchautorin und Filmemacherin

Ulrike Schweiger, Regisseurin und Drehbuchautorin

Johanna Rieger und **Susanne Rendl** beantragten die Entlastung des Vorstands, welcher einstimmig angenommen wurde. Auch die beiden Rechnungsprüfer*innen **Johanna Rieger** und **Susanne Rendl** wurden einstimmig wiedergewählt.

Wir informierten anschließend die Mitglieder über die zahlreichen Aktivitäten, Pläne und Vorhaben des Drehbuchforums (Masterclasses, Seminare, Exkursionen, Gesprächsreihen, Stoffentwicklungsprogramme, Table Reading for Dialogues, ScriptForum etc.), welche wir mit ihnen diskutieren, um Wünsche und Anregungen einzuholen.

Als Gast hatten wir unseren Rechtsanwalt und Urheberrechtsexperten **Harald Karl** eingeladen. Er hielt den Vortrag „Persönlichkeitsrechte und Filmrechtliche Rahmenbedingungen für Biopics und andere Real-Life-Stories“, bei regem Interesse wurden anschließende Fragen dazu von ihm ausführlich beantwortet.



Jubiläum: 30 Jahre Drehbuchforum Wien

Im Zuge unserer Generalversammlung am 17. Jänner 2024 haben wir an das 30-jährige Bestehen erinnert – das Drehbuchforum Wien wurde am 17.3.1993 gegründet.

Für uns war das ein Grund zum (Nach-)Feiern! Wir haben einen Blick zurück geworfen, mit einer Präsentation mit zahlreichen Fotos, die Hilde Berger (und Gerhard Ruiss) kommentierte und mit Christian Neubacher zusammenstellte. Anekdoten aus der Zeit der Gründung, die Geschichte der weiteren Entwicklung und diverses neu entdecktes Bildmaterial aus den Gründungsjahren besicherten uns einen amüsanten Abend. Im Anschluss gab es ein kleines Buffet mit Getränken zum Anstoßen.



**DREHBUCH
FORUM WIEN**

ARGE - DREHBUCH
DREHBUCH
FORUM WIEN
Durch den Hof • im 1. Stock



Neu im Team

Flora Mair folgt Stefanie Weberhofer und Susanne Irina Kaiser

Stefanie Weberhofer war seit 2018 mit großem Elan in verschiedenen Bereichen im Drehbuchforum tätig, von der Betreuung und Mitgestaltung des Wettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT, der Administration, Rechnungswesen, Fördereinreichungen und Abrechnungen. 2023 verabschiedet sie sich von uns, um ihr eigenes künstlerisches Schaffen voranzutreiben und mehr Zeit mit ihrem kleinen Sohn Moritz zu verbringen. Wir danken Steffi sehr für die 5 engagierten Jahre und wünschen ihr alles Gute!

Danke auch an **Susanne Irina Kaiser** für ihre erfolgreiche Social-Media-Arbeit und die organisatorische Betreuung des Mentoring-Programms von *Heldinnen in Serie*. Schon im August 2023 musste sie die Social-Media-Agenden abgeben, da dies zeitlich nicht mehr mit ihrem neuen Job und ihrer künstlerischen Arbeit verbindbar war.

Flora Mair schloss im Juni mit Auszeichnung ihr Bachelorstudium Produktion mit Modul Drehbuch an der Filmakademie Wien ab und studiert ab Februar im Master. Außerdem studierte sie Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seit Spätsommer 2023 übernahm Flora mit großem Engagement sowohl die zahlreichen Tätigkeitsfelder von Stefanie als auch von Susanne die Social-Media-Agenden.

Follow us on Instagram und Facebook:

https://www.instagram.com/drehbuchforum_wien/ und

<https://www.facebook.com/drehbuchverband>



Foto: Flora Mair

DREHBUCHSAMMLUNGEN

Drehbuchsammlung – Städtische Büchereien Wien

Seit 2003 stellt das drehbuchFORUM Wien in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Wien – MA13 Büchereien Wien Drehbücher österreichischer Filme zur Ausleihe bereit. Ausgewählt werden die Drehbücher auf Grundlage der Einreichungen zum Thomas Pluch Drehbuchpreis. Die Drehbücher liegen am College 5 | Kunstraum auf der Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz auf. Die Sammlung wird laufend ergänzt, sie umfasst derzeit rund 141 Drehbücher. Laut den Wiener Büchereien wird das Angebot gut angenommen, genaue Zahlen dazu erwarten wir im kommenden Jahr.

Mediathek – Medien-Datenbank

Die Mediathek umfasst derzeit 486 Drehbücher, 536 Filme (DVD & VHS) und 303 Bücher (davon 225 Fachbücher). Die Sammlung der verfilmten Drehbücher beinhaltet hauptsächlich Drehbücher zu österreichischen Kino- und TV-Filmen der letzten 35 Jahre.

Alle Medien stehen nur für Studienzwecke zur Verfügung und dürfen nicht vervielfältigt oder anderweitig veröffentlicht werden.

Eine Entlehnung ist derzeit nur für Mitglieder des drehbuchFORUM möglich, mit Ausnahme der literarischen Werke, die auch von Produzent*innen entlehnt werden können. Nicht-Mitglieder können jedoch zu den gewohnten Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung Einsicht in die Medien nehmen und sie vor Ort lesen.

Drehbuch lesen!

Eine weitere Online-Aktivität war das 2020 begonnene Format *Drehbuch-lesen!*, das wir in der Zeit der Pandemie verstärkt ausbauten. Schließlich konnten wir

mit Ende 2023 in dieser Rubrik 21 preisgekrönte österreichische Drehbücher auf diese Weise zum Download anbieten. Damit wollen wir den Fokus auf das Drehbuch und die Drehbuch-Autor*innen legen und gleichzeitig eine Sammlung von herausragenden Werken aufbauen.

2023 sind die Drehbücher *Eismayer* von David Wagner (Nominierung Thomas Pluch Preis 2023), *Corsage* von Marie Kreutzer (Thomas Pluch Hauptpreis 2023) und *Große Freiheit* von Thomas Reider und Sebastian Meise (Thomas Pluch Hauptpreis 2022) hinzugekommen.

Derzeit verfügbar:

Eismayer von David Wagner

Corsage von Marie Kreutzer

Große Freiheit von Thomas Reider und Sebastian Meise

Waidmannsdank von Pia Hierzegger

Fuchs im Bau von Arman T. Riahi

Was wir wollten von Ulrike Kofler, Sandra Bohle und Marie Kreutzer

Egon Schiele – Tod und Mädchen von Hilde Berger und Dieter Berner

Murer – Anatomie eines Prozesses von Christian Frosch

Nevrland von Gregor Schmidinger

Licht von Kathrin Resetarits

Zauberer von Clemens Setz, Sebastian Brauneis und Nicholas Ofczarek

Kater von Händl Klaus

Jack von Elisabeth Scharang

Siebzehn von Monja Art

Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist von Stefan Hafner und Thomas

Weingartner

Superwelt von Karl Markovics

Die Auslöschung von Agnes Pluch und Nikolaus Leytner

Macondo von Sudabeh Mortezaei

Kuma von Petra Ladinigg und Umut Dag

Ein Augenblick Freiheit von Arash T. Riahi

South Of Pico von Ernst Gossner

Link zu Drehbuch lesen!:

<https://www.drehbuchforum.at/mediathek/drehbuecher/>

SERVICE

Webseite



Unsere Webseite www.drehbuchforum.at erfreut sich mit jährlich etwas über 18.500 Nutzer*innen (+1.500 gegenüber dem Vorjahr) bzw. knapp 28.000 Sitzungen (+2.500 gegenüber dem Vorjahr) stetig wachsenden Zuspruchs.

Die Webseite bietet alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, gibt mittels Audio-Mitschnitten und Fotogalerien Rückblicke, macht aufmerksam auf nationale wie internationale Drehbuch-Ausschreibungen und ist mit der Autor*innen-Datenbank bei der namentlichen Suche nach Autor*innen bei verschiedensten Suchmaschinen meist an vorderster Stelle zu finden. Durch unsere Stoffentwicklungsprogramme und die Veranstaltungen mit internationalen Größen der Drehbuch- und Autorenfilmer*innen-Szene konnten wir nicht nur das Interesse des Nachwuchses, sondern speziell auch der erfahrenden Drehbuchautor*innen gewinnen.

Neben vielen weiteren Angeboten wie Such- und Ausleihfunktion unserer Mediathek, mit der Auflistung wichtiger Dramaturg*innen in Österreich und der Veröffentlichung der Stoffe von scriptLAB in unserer Stoffbörse geben wir der Branchen-Öffentlichkeit, und hier vor allem interessierten Produzent*innen, wichtige Informationen weiter, die Drehbuchautor*Innen helfen sollen. Mit *Drehbuch-lesen!* sammeln wir preisgekrönte, österreichische Drehbücher und stellen diese für alle Interessierten als PDF online zur Verfügung – ein weiterer Beitrag, um die Sichtbarkeit des Drehbuchs und der Drehbuchautor*innen zu erhöhen.

Um die Webseite Tablet- und Handy-kompatibel zu machen, arbeiteten wir an einer neuen Version, die sich inhaltlich, grafisch und technisch zeitgemäß gestaltet.

Dabei wird es neben einem neuen, an die Website angepassten Newsletter auch eine benutzerfreundlichere Ausführung der Autor*innen-Datenbank geben, bei der laufend auf der Startseite die Autor*innen in Kurzportraits vorgestellt werden.

Das Erscheinungsbild wurde von unserem Grafiker Karl Uibl und unserem Programmierer Bertram Gaisböck neu entwickelt, notwendige Adaptierungen im Aufbau unternommen und die Benutzeroberflächen angepasst.

Die Befüllung der Webseite mit überarbeiteten Inhalten war Ende 2023 voll im Gange, was auch die Einträge unserer Mitglieder in der Autor*innen-Datenbank mit einschloss.

Seit April 2024 ist die neue Webseite mittlerweile online.

Newsletter

Unser Newsletter informiert regelmäßig über Veranstaltungen und andere Aktivitäten des DrehbuchFORUM Wien, berichtet über relevante Ereignisse aus der Branche und fasst aktuelle nationale wie internationale Termine und Einreichfristen im Drehbuchbereich zusammen. Wir verschicken den Newsletter an rund 1.400 Abonnent*innen, darin inkludiert sind die unsere Mitglieder und Vertreter*innen der Branche, wie Filmemacher*innen, Produzent*innen und Dramaturg*innen.

Es ist uns auch wichtig, filmpolitische Themen anzusprechen, die wir auch über die Agenden des Drehbuchverband Austria erhalten. Dies was zum Beispiel die Solidaritätsaktion mit den Streikenden US-Drehbuchautor*innen, über neue Aspekte des Urheberrechts, die Forderungen der Initiative Drehbuch2021 oder die kommenden Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz.

2022 verschickten wir 13 Newsletter, 2023 waren es 15, dazu kommen noch einzelne Reminder zu unseren Veranstaltungen. Während der Pandemie verschickten wir 18 Newsletter pro Jahr. Durch die große Nachfrage nach den Informationen in unserem Newsletter haben wir die Auflagen jetzt auch nach der Pandemie deutlich erhöht.

Social Media

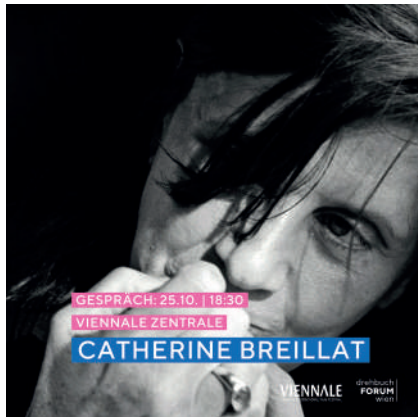


IF SHE CAN SEE IT SHE CAN BE IT
 HAUPTPREISVERLEIHUNG
 UND KICK-OFF ZUR NÄCHSTEN RUNDE MIT
 JASMILA ZBANIC
 20.11.2023 | 20:00 | FILMCASINO



MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
 SARA ZLANABITNIG

drehbuch
 FORUM
 wien



GESPRÄCH: 25.10. | 18:30

VIENNALE ZENTRALE

CATHERINE BREILLAT

drehbuch
 FORUM
 wien

Wir nutzen Social Media – seit 2017 [Facebook @drehbuchverband](#) und seit 2021 [Instagram @drehbuchforum_wien](#) mit dem Ziel unsere Reichweite zu erhöhen und weitere Aufmerksamkeit auf das Drehbuch zu ziehen. Die gemeinsame Facebookseite von Drehbuchforum und Drehbuchverband bewirbt unsere öffentlichen Veranstaltungen, bringt Rückschauen mittels Audiofiles und Bildergalerien, gibt diverse Veranstaltungstipps, Postings, liefert Hintergrundinformationen und vernetzt mit relevanten Filminstitutionen national wie international.

Wir wollen dabei informative und qualitative Akzente setzen. Veranstaltungen, die für ein breiteres Publikum interessant sind, werden neben der Ausschreibung an Mitglieder im Verteiler auch gezielt auf Facebook/Instagram beworben. Dazu zählen u.a. die regelmäßige Veranstaltungen *Let's talk about scripts* und die *Arbeit Alltag Welt Exkursionen*. Zudem nutzen wir Facebook, um unsere Aktivitäten zu dokumentieren. Regelmäßig erscheinen speziell für Facebook/Instagram aufgearbeitete Videos, Audio-Files und Fotos, die auf unseren Veranstaltungen entstanden sind und Einblicke gewähren. Hier achten wir auf eine für Facebook adäquate, kurzweilige Länge, die dennoch informativ ist.

Die Serie „Was unsere Mitglieder schreiben“ bewirbt aktuelle Ausstrahlungs- und Kino-Termine von Filmen, deren Drehbücher von unseren Mitgliedern geschrieben wurden.

Damit geben wir dem österreichischen Film Aufmerksamkeit und sorgen zusätzlich für Sichtbarkeit des Gewerks Drehbuch.

Mittlerweile erreichen wir auf beiden Kanälen mehr als 1.200 Abonnent*innen – das kontinuierliche Wachstum setzt sich fort – auf Facebook konnten wir unsere Reichweite verdoppeln und auf Instagram um 80 % steigern. Nähere Infos können Sie der Statistik auf der nächsten Seite entnehmen. Unsere Facebook- und Instagram-Seiten wurden bis etwa Jahresmitte von Susanne Kaiser betreut und werden nun sehr engagiert von Flora Mair betreut, die seit Oktober 2023 Teil des Teams des Drehbuchforums ist.



drehbuch
 FORUM
 wien

drehbuch
 VERBAND
 austria



Social Media Statistik 2023

Facebook:

- 1.288 Abonnent*innen (+ 85 Abonnent*innen im Vergleich zum Vorjahr)
- 10.477 Reichweite (der Wert bezieht sich auf das gesamte Jahr 2023)

Instagram:

- 848 Abonnent*innen (seit letztem Jahr Follower auf Instagram um 15,2 % gestiegen)
- 6.647 Reichweite (der Wert bezieht sich auf das gesamte Jahr 2023)

Beiträge:

- 85 (von 1.1.2023 bis 31.12.2023): Davon haben viele mehrere inhaltliche Seiten in einem Posting, und einige davon sind Videos/Reels.



Let's
talk about
scripts!

Podiumsgespräche
zum Drehbuch

Mo, 2.10.2023
Achmed Abdel-Salam
Heimsuchung (© 2023)
Film: 19.30, Gespräch: 21.00 Uhr
Filmhaus – Kino am Spittelberg



drehbuch FORUM wien
www.drehbuchforum.at





Audio-Mitschnitte unserer Veranstaltungen

Im Archiv finden sich außerdem Audio-Mitschnitte unserer (Gesprächs-) Veranstaltungen zum Nachhören. Mit aktuell 84 Mitschnitten haben wir (ausschnittsweise) unser Programm der letzten 10 Jahre dokumentiert und publikumsfreundlich zur Verfügung gestellt, die Zugriffszahlen sind erfreulich hoch. Zuletzt hinzugekommen sind:

- *Let's talk about scripts!* **Geschichten vom Franz** mit **Sarah Wassermair**, Moderation: **Senad Halilbašić**
- *If she can see it, she can be it* | **Kick-Off Keynote** mit **Jasmila Žbanić**, Moderation: **Kathrin Resetaris**
- *Let's talk about scripts!* **Alma & Oskar** mit **Hilde Berger** und **Dieter Berner**, Moderation: **Robert Buchschwenter**
- *Let's talk about scripts!* **Wald** mit **Elisabeth Scharang**, Moderation: **Barbara Albert**
- *Let's talk about scripts!* **Heimsuchung** mit **Achmed Abdel-Salam**, Moderation: **Marie-Therese Thill**
- *Let's talk about scripts!* **Breaking the Ice** mit **Clara Stern**, Moderation: **Mirjam Unger**
- *Let's talk about scripts!* **Eismayer** mit David Wagner, Moderation: **Clara Stern**
- *Let's talk about scripts!* **Vera** mit **Tizza Govi**, Moderation: **Elisabeth Scharang**
- *Heldinnen in Serie* | **Kick-Off Panel 1** mit **Konstanze Breitebner** und **Eva Landrichtinger**
- *Heldinnen in Serie* | **Kick-Off Panel 2** mit **Agnes Pluch** und **Renée Schroeder**

Link zum Audio-Archiv:

<https://www.drehbuchforum.at/mediathek/audio-mitschnitte/>

Beratungen

Ein wichtiger Bereich unserer Serviceleitungen ist die telefonische oder auch persönliche Beratung bei Fragen und Themen rund um das Drehbuch. Ob es um die Einreichung bei Förderstellen geht, die Durchsicht von Unterlagen, ganz allgemeine Fragen oder spezifisch rechtliche – wir geben Auskunft oder verweisen an die betreffenden Stellen.

Seit 2022 geben wir auch die umfangreichen Musterverträge des Drehbuchverband Austria an unsere Mitglieder weiter, 2023 ist der Vertrag für Optionen hinzugekommen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Etablierung hoher Standards in rechtlichen und finanziellen Belangen in der österreichischen Filmbranche.

Allgemein

Unsere Veranstaltungen und unser Service stehen allen Filmschaffenden offen. Für das Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB kann jede/r einreichen, wir beraten alle, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

Mitglied des Drehbuchforum Wiens kann jede/r werden, die/der sich für unsere Aktivitäten interessiert oder sie unterstützen möchte und Bezug zur Filmbranche hat.

Mitgliedschaft

Vorteile bei Mitgliedschaft bestehen in ermäßigten Teilnahmegebühren und der Entlehnung von Büchern und Drehbüchern aus unserer Mediathek.

Wir vermitteln Dramaturg*innen und Drehbuchautor*innen, beraten Neueinsteiger*innen und Profis, geben Feedback zu Stoffideen, helfen Produzent*innen bei der Suche von Autor*innen oder Co-Autor*innen.

Ende 2023 hatten wir **248** Mitglieder, davon sind **166** auch Mitglied im Drehbuchverband Austria. Das bedeutet einen Zuwachs von **19** Mitgliedern gegenüber dem Jahr zuvor.

STATISTIK

Besucher*innen/Teilnehmer*innen 2023

Die meisten Veranstaltungen sind, um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, in ihrer Teilnehmer*innenanzahl beschränkt. (Die Wartelisten sind oft sehr lange.)

Weiterbildung

„World-Building“ im Film: von Genre zu Arthouse. Ein Gespräch und zwei Workshops mit Geraldine Bajard

Podiumsgespräch	110 Teilnehmer*innen
Workshop Create a world	13 Teilnehmer*innen
Workshop Bring your one world	10 Teilnehmer*innen

table reading for dialogues	19 Teilnehmer*innen
------------------------------------	---------------------

Veranstaltungen

Let's talk about scripts! – Gesprächsreihe mit Drehbuchautor*innen

Tizza Covi – Vera	58 Teilnehmer*innen
David Wagner – Eismayer	41 Teilnehmer*innen
Clara Stern – Breaking the Ice	82 Teilnehmer*innen
Achmed Abdel-Salam – Heimsuchung	42 Teilnehmer*innen
Elisabeth Scharang – Wald	77 Teilnehmer*innen
Hilde Berger, Dieter Berner – Alma & Oskar	67 Teilnehmer*innen
Sarah Wassermair – (Neue) Geschichten vom Franz (1+2)	34 Teilnehmer*innen

Arbeit Alltag Welt – Exkursionen

U-Bahn-Baustelle	30 Teilnehmer*innen
Meteorologie und Geophysik	22 Teilnehmer*innen
Institut für Konservierung und Restaurierung	26 Teilnehmer*innen
Mikrobiologie	24 Teilnehmer*innen

Drehbuchwettbewerb Heldinnen in Serie 2.0

Impulsreferat	54 Teilnehmer*innen
---------------	---------------------

Masterclasses / Gespräche

Heldinnen in Serie – Kick-Off Veranstaltung	30 Teilnehmer*innen
Viennale Gespräch – Catherine Breillat	85 Teilnehmer*innen
Viennale Gespräch – Radu Jude	97 Teilnehmer*innen

Stoffentwicklung

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischees

Ausschreibung: Kick-Off mit Kübra Gümüşay (online)	98 Teilnehmer*innen
Preisverleihung 1. Stufe (mit Keynote von Anna Czaraska)	96 Teilnehmer*innen
Pitching-Veranstaltung	29 Teilnehmer*innen
Preisverleihung Hauptpreis (Gespräch mit Jasmila Žbanić)	102 Teilnehmer*innen

Teilnehmer*innen gesamt: 1.067

IMPRESSUM

Drehbuchforum Wien
Stiftgasse 6, 1070 Wien

www.drehbuchforum.at | office@drehbuchforum.at | Tel. 01 526 85 03

Fotos (falls nicht anders angegeben): **Marie Jecel**

Layout: **Eva Schuster**

Redaktion: **Christian Neubacher, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Flora Mair, Eva Schuster**

ANHANG

Presseberichte

AUSZEICHNUNG

Arman T. Riahi gewinnt Drehbuchwettbewerb „If she can see it, she can be it“

Arman T. Riahi ist Hauptpreisträger der siebten Runde des vom Drehbuchforum Wien initiierten Drehbuchwettbewerbs „If she can see it, she can be it“, der das Thema „Diversity“ zur Aufgabenstellung hatte. Eine internationale Jury sprach ihm den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis für das Treatment „Riot/Girl“ zu.

bas 21.11.2023 20:56



Arman T. Riahi Marina Leblhuber

Arman T. Riahi  ist Hauptpreisträger der siebten Runde des Drehbuchwettbewerbs „If she can see it, she can be it“, der das Thema „Diversity“ zur Aufgabenstellung hatte. Eine internationale Jury sprach ihm den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis für das Treatment „Riot/Girl“ zu. Neben dem Preisgeld erhält Riahi eine dramaturgische Begleitung bei der nun anstehenden Drehbuchentwicklung. Eine besondere Erwähnung ging an Florinda Frisardi für „Hinter den Bäumen regnet es“. Die Jury wählte den Hauptpreisträger aus fünf Treatments aus, die in einer ersten Stufe bereits mit 5000 Euro und dramaturgischer Beratung honoriert wurden.

Fortsetzung >>

Im Rahmen der Preisverleihung am 20. November im Filmcasino Wien wurde nicht nur die neue Runde des Wettbewerbs angekündigt, die das Thema bzw. Genre „Politthriller“ vorgibt, sondern das anwesende Publikum durfte einer spannenden Keynote von Ehrengast [Jasmila Zbanic](#) lauschen, die mit [Kathrin Resetarits](#) über das Genre des Politthrillers, die Entwicklung ihres preisgekrönten Films „[Quo vadis, Aida?](#)“ und über das politische Kino im Allgemeinen sprach.

„If she can see it, she can be it – Frauen*figuren jenseits der Klischees“ ist eine Initiative des [Drehbuchforums Wien](#), des [Österreichischen Filminstituts](#) und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport in Kooperation mit FC Gloria. Die Einreichfrist für die achte Runde endet am 1. Februar 2024.

Außerdem interessant



KINO

Finale Beratungen über Bundeshaushalt vertagt



KINO

Venedig-Titel „The King’s Land“ startet am 18. April in Deutschland

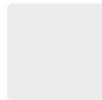


PRODUKTION

„Das Glück der Tüchtigen“ abgedreht

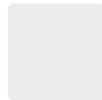
Neueste Jobs bei Blickpunkt:Film

[ALLE JOBS →](#)



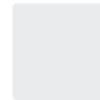
Top Head of Theatrical
Sales (m/w/d)

DCM Film Distribution



Ausbildung zum
Fachinformatiker –
Anwendungsentwicklung
(m/w/d)

upjers



Senior Director (f/m/d)
Supply Chain Operations
CE - Music Industry

BMG

Heute Wien 4° [E-Paper](#) [Leser-Reporter](#) [Anmelden](#)

[Österreich](#) [Nachrichten](#) [Sport](#) [Life](#) [Unterhaltung](#) [Community](#) [Gewinnen](#) [Mehr](#) [Video](#) [Neueste](#)

[Startseite](#) > [Unterhaltung](#) > [Kultur](#)


Ausgezeichnete Leistung

Drehbuchpreis für "Fuchs im Bau"-Regisseur

Arman T. Riahi, der den Kinohit "Fuchs im Bau" inszenierte, wurde nun für sein nächstes filmisches Vorhaben ausgezeichnet.

H Von Heute Entertainment
22.11.2023, 12:28

Teilen [WhatsApp](#) [Facebook](#) [...](#) [Kommentieren](#)



Arman T. Riahi
Robert Newald / picturedesk.com

Beim österreichischen Drehbuchpreis "If She Can See It, She Can Be It", der dieses Jahr unter dem Motto "Diversity" über die Bühne gegangen ist, wurde der Regisseur **Arman T. Riahi** für sein neuestes Drehbuch ausgezeichnet. Der Filmemacher erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis. Riahi setzt sich in der Endrunde gegen vier andere Drehbuchentwürfe durch.



Drehbuchpreis für Frauenfiguren an Regisseur Arman T. Riahi

Online seit heute, 11.16 Uhr

Teilen 

Der heimische Erfolgsregisseur Arman T. Riahi („Fuchs im Bau“) ist der Gewinner des siebenten Drehbuchwettbewerbs „If She Can See It, She Can Be It“, der heuer unter dem Motto „Diversity“ gestanden ist. Der Filmemacher erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis.

Der 2016 initiierte Wettbewerb, der unter anderem vom Österreichischen Filminstitut und vom Frauennetzwerk FC Gloria unterstützt wird, soll dafür sorgen, dass Frauenfiguren jenseits der Klischees Platz auf der Leinwand finden.

Iranische Teenagerin zu Besuch in Österreich

Der 1981 geborene Riahi setzte sich in der Endrunde gegen vier weitere Drehbuchentwürfe durch, die in der ersten Wettbewerbsstufe mit 5.000 Euro ausgezeichnet worden waren.

Der Regisseur erhielt die Ehrung für sein Vorhaben „Riot/Girl“, in dem es um die iranische Teenagerin Nika geht, die einige Wochen bei ihren Verwandten in Österreich verbringen soll, was die Spannungen innerhalb der Familie anheizt.

Neben den 15.000 Euro umfasst der Hauptpreis auch die dramaturgische Begleitung durch erfahrene Drehbuchautorinnen und -autoren.

Nächste Ausschreibung schon gestartet

Inzwischen läuft bereits die Frist für Neueinreichungen. Bis 1. Februar können Exposés, diesmal unter dem Übertitel „Politthriller“, vorgelegt werden. Ende November 2024 soll nach einem mehrstufigen Verfahren die neue Gewinnerin oder der Gewinner feststehen.

red, ORF.at/Agenturen

Aktuell in  ORF.at



Pilnacek-Audio: Zadic kündigt
Untersuchungskommission an



Mehr digital, mehr Kassenstellen:
Gesundheitsreform mit
Kompromissen



Israel – Hamas: Offene Fragen zu
Geiselddeal



Altman kehrt
zurück

[Zurück zur Startseite](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum/Offenlegung](#)

[Bekanntgaben laut ORF-G](#)

[Publikumsrat](#)



KULTUR „Mozart-Schloss“ wird in New York versteigert
Otto Mauer Preis an Belinda Kazeem-Kaminski

Drehbuchpreis für Frauenfiguren an Regisseur Arman T. Riahi

Der heimische Erfolgsregisseur Arman T. Riahi („Fuchs im Bau“) ist der Gewinner des siebenten Drehbuchwettbewerbs „If She Can See It, She Can Be It“, der heuer unter dem Motto „Diversity“ gestanden ist. Der Filmemacher erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis.

Der 2016 initiierte Wettbewerb, der unter anderem vom Österreichischen Filminstitut und vom Frauennetzwerk FC Gloria unterstützt wird, soll dafür sorgen, dass Frauenfiguren jenseits der Klischees Platz auf der Leinwand finden.

Iranische Teenagerin zu Besuch in Österreich

Der 1981 geborene Riahi setzte sich in der Endrunde gegen vier weitere Drehbuchentwürfe durch, die in der ersten Wettbewerbsstufe mit 5.000 Euro ausgezeichnet worden waren.

Der Regisseur erhielt die Ehrung für sein Vorhaben „Riot/Girl“, in dem es um die iranische Teenagerin Nika geht, die einige Wochen bei ihren Verwandten in Österreich verbringen soll, was die Spannungen innerhalb der Familie anheizt.

Neben den 15.000 Euro umfasst der Hauptpreis auch die dramaturgische Begleitung durch erfahrene Drehbuchautorinnen und -autoren.

Nächste Ausschreibung schon gestartet

Inzwischen läuft bereits die Frist für Neueinreichungen. Bis 1. Februar können Exposés, diesmal unter dem Übertitel „Politthriller“, vorgelegt werden. Ende November 2024 soll nach einem mehrstufigen Verfahren die neue Gewinnerin oder der Gewinner feststehen.

red, ORF.at/Agenturen

Teilen 

Lydia Mischkulnig: Widerstand gegen das Hinnehmen
„Gute Nacht Österreich“ erhält Fernsehpreis

PANORAMA 2080 über zehn Millionen Einwohner in Österreich

EINFACHE SPRACHE Nachrichten in Einfacher Sprache einschalten

Benachrichtigungen einrichten



Wir machen das klar!

Promis

Sex & Love

Dail



K.AT » PROMIS

22.11.2023

Regisseur Arman T. Riahi triumphiert bei Drehbuchwettbewerb

Der heimische Erfolgsregisseur Arman T. Riahi ("Fuchs im Bau") ist der Gewinner des 7. Drehbuchwettbewerbs "If She Can See It, She Can Be It", der heuer unter dem Motto "Diversity" stand. Der Filmemacher erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis. Der 2016 initiierte Wettbewerb, der unter anderem vom Österreichischen Filminstitut und Frauennetzwerk FC Gloria unterstützt wird, soll dafür sorgen, dass Frauenfiguren jenseits der Klischees Platz auf der Leinwand finden.

Fortsetzung >>



Der 1981 geborene Riahi setzte sich in der Endrunde gegen vier weitere Treatments durch, die in der ersten Wettbewerbsstufe mit 5.000 Euro ausgezeichnet worden waren. Der Regisseur erhielt die Ehrung für sein Vorhaben "Riot/Girl", in dem es um die iranische Teenagerin Nika geht, die einige Wochen bei ihren Verwandten in Österreich verbringen soll, was die Spannungen innerhalb der Familie anheizt. Neben den 15.000 Euro umfasst der Hauptpreis auch die dramaturgische Begleitung durch erfahrene Drehbuchautorinnen und -autoren.

Und da nach dem Wettbewerb vor dem Wettbewerb ist, läuft schon die Frist für Neueinreichungen. Bis 1. Februar können Exposés, diesmal unter dem Übertitel "Politthriller", vorgelegt werden. Ende November 2024 soll dann nach einem mehrstufigen Verfahren die neue Gewinnerin oder der Gewinner feststehen.



Wir machen das klar!

Promis

Sex & Love



K.AT » PROMIS

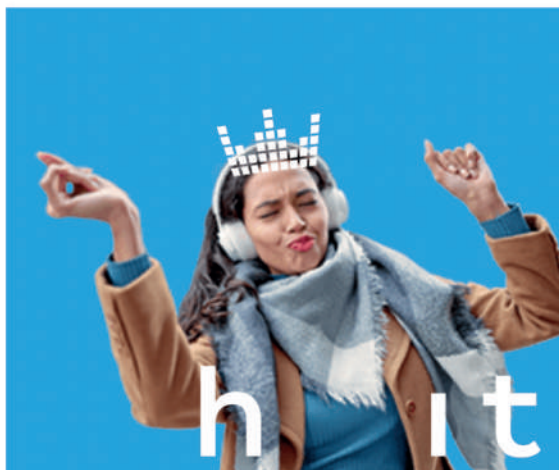
22.11.2023

Regisseur Arman T. Riahi triumphiert bei Drehbuchwettbewerb

Der heimische Erfolgsregisseur Arman T. Riahi ("Fuchs im Bau") ist der Gewinner des 7. Drehbuchwettbewerbs "If She Can See It, She Can Be It", der heuer unter dem Motto "Diversity" stand.

D
M
* 27.
im 1.
Bon
Rec

Der Filmemacher erhielt den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis. Der 2016 vom Drehbuchforum Wien und dem Österreichischen Filminstitut initiierte Wettbewerb findet mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport in Kooperation mit dem Frauennetzwerk FC Gloria statt und soll dafür sorgen, dass Frauenfiguren jenseits der Klischees Platz auf der Leinwand finden.



Regisseur erhielt Ehrung für sein Vorhaben "Riot/Girl"

Der 1981 geborene Riahi setzte sich in der Endrunde gegen vier weitere Treatments durch, die in der ersten Wettbewerbsstufe mit 5.000 Euro ausgezeichnet worden waren. Der Regisseur erhielt die Ehrung für sein Vorhaben "Riot/Girl", in dem es um die iranische Teenagerin Nika geht, die einige Wochen bei ihren Verwandten in Österreich verbringen soll, was die Spannungen innerhalb der Familie anheizt. Neben den 15.000 Euro umfasst der Hauptpreis auch die dramaturgische Begleitung durch erfahrene Drehbuchautorinnen und -autoren.



Melde dich jetzt zum k.at-Newsletter an!

Email*

GESELLSCHAFT / APA / 15.01.2024, 14:27

Drehbuchwettbewerb will reife Frauenfiguren in der Technik pushen

Reife Frauen in reifen Geschichten - das ist das Ziel des neuen Drehbuchwettbewerbs, der vom Wirtschaftsministerium eingerichtet wurde. Beim dritten Durchgang der Schiene "Heldinnen in Serie" können nun bis 28. Jänner Treatments eingereicht werden, in denen zumindest einer Frau über 55 Jahren eine Hauptrolle zukommt, die in einem klassischen naturwissenschaftlichen oder IT-Beruf tätig ist. Am Montag wurde das Vorhaben präsentiert.



APA

"Heldinnen in Serie" sucht weibliche Hauptfigur über 55 in einem naturwissenschaftlichen oder IT-Beruf

"Ich glaube, dass die Medien insgesamt dazu tendieren, bestehende Rollenklischees zu tradieren. Das tun wir alle", begründete Wirtschaftsminister Martin Kocher (ÖVP) das Engagement. Das betreffe sowohl die Frage der Repräsentanz von Frauen in den sogenannten MINT-Berufen - also Mathematik, IT, Naturwissenschaft und Technik - als auch die Sichtbarkeit älterer Schauspielerinnen. 30.000 offene Stellen im MINT-Bereich seien derzeit ausgeschrieben, so Kocher: "Umso wichtiger ist es auch, für die Vorzüge eines Jobs im MINT-Bereich zu werben."

Als Galionsfiguren für die Aktion treten einige der renommiertesten Schauspielerinnen der betroffenen Generation auf. "So schauen nämlich die Omas von heute aus. So aktiv sind sie, und so sehr bringen sie sich in die Gesellschaft ein", machte Konstanze Breitenbner deutlich. "Ich würde mich total freuen, wenn wir das sein dürften, was wir sind", beschrieb etwa Susi Stach ihre Hoffnung. Auch Adele Neuhauser setzt auf größere Wirklichkeitsnähe durch die Initiative: "Ich habe das Gefühl, dass wir zu wenig von dem erzählen, was wirklich da ist." Denn das sei derzeit die Lage in der Branche und Gesellschaft, umriss Michou Friesz: "Ich habe schon mit 41 meine erste Großmutter gespielt. Aber seit dem 50. Geburtstag wurschtel ich mich ein bisschen durch."

Diese Situation zu ändern, dazu will die neue Ausschreibung ein Stück weit beitragen. "Die Positionierung und Präsenz von Frauen in der Filmbranche soll dadurch bewusst gestärkt werden", machte die Generalsekretärin des Wirtschaftsministeriums, Eva Landrichtinger, deutlich. Abgewickelt wird der Wettbewerb im Auftrag des Ministeriums von der Austrian Business Agency (ABA) in Zusammenarbeit mit "Let's change the picture" und dem Drehbuchforum. Unter den Einreichungen werden vier Mal je 20.000 Euro vergeben und zur Teilnahme an einem Mentoringprogramm zugelassen.

Service: Einreichungen an drehbuchwettbewerb@filmaustria.at

Weitere Meldungen aus dem Bereich Gesellschaft



GESELLSCHAFT

Leihgeber von Dollfuß-Museum wollen Übergabe von Objekten



GESELLSCHAFT

Symposium Dürnstein stellt Zukunft der Ernährung in den Mittelpunkt



GESELLSCHAFT

Studie: Kurzzeitige Videospiel-Gewalt lässt einen nicht abstumpfen



GESELLSCHAFT

Verwandtschaftsnetze werden laut Studie weltweit deutlich kleiner